

Ludwig-Maximilians-Universität München

Abteilung für Griechische und
Lateinische Philologie

Prof. Dr. Markus Janka

Fachdidaktisches Seminar Griechisch:
Spracherwerbsunterricht mit dem neuen Lehrbuch Kairós:
Analysen und Fallbeispiele

**Thema: Vergleich der Kapitel 78-86 im Kairós mit passenden
Kapiteln aus dem Organon**

vorgelegt von:

Silvia Eggert

Greifenberger Str. 16

82279 Eching a. A.

Tel.: 08143/1825

8. Semester

Fächerverbindung: Altgriechisch/Latein/Deutsch

Lehramt Gymnasium

Sommersemester 2008

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Hinführung	3
2. Ziele der Arbeit	3
3. Vergleich der Lehrbücher ΟΡΓΑΝΟΝ und ΚΑΙΡΟΣ anhand der Verben auf -μι mit Präsensreduplikation	4
3.1. Allgemeines	4
3.2. Grammatikalische Erklärung	5
3.3. Einführungs- und Einleitungssätze	9
3.4. Übungsmöglichkeiten	10
3.5. Stoffdifferenzierung	11
3.6. Adaptierte L-Stücke	13
3.7. Erscheinungsbild	15
4. Zusammenfassung	16
5. Literaturverzeichnis	17
6. Anhang:	18
6.1. Lektionen aus dem ΟΡΓΑΝΟΝ	18
6.1.1. Beispiel einer Lektion: Lektion 142	18
6.1.2. Beispiel eines Lesestücks: 142a	18
6.1.3. Beispiel eines Wiederholungskapitels: 142b	18
6.2. Referat vom 10.07.2008	19

1. Hinführung

Die Umstellung auf das achtstufige Gymnasium in Bayern hatte auch im Fach Altgriechisch die Einführung eines neuen Lehrbuchs zur Folge. Das war die Geburtsstunde des ΚΑΙΠΟΣ. Ein neues Lehrbuch, das, angepasst an die „veränderten Rahmenbedingungen des Unterrichts im achtjährigen Gymnasium“,¹ Texte mit interessanten Inhalten, reichhaltiges Übungsmaterial, viele Bilder, die auch der Interpretation dienen können, und Wiederholungseinheiten mit Texten und Übungen zu Wortschatz und Grammatik verspricht.² Zuvor wurde das Lehrbuch ΕΛΛΑΣ verwendet und dessen Vorgänger war das ΟΡΓΑΝΟΝ. In der neunten Jahrgangsstufe, dem zweiten Jahr der so genannten Spracherwerbsphase, wird der „Sprachlehrgang (...) abgerundet und als Grundlage für beginnende Lektürearbeit zu einem vorläufigen Abschluss gebracht. Ein wesentliches Ziel ist die Übersetzungsfähigkeit. Im Vordergrund stehen die Formenlehre des Verbuns und wichtige Bereiche der Syntax.“ So steht es im Lehrplan.³ Keine leichte Aufgabe, da Griechisch von Stundenkürzungen noch mehr betroffen ist als Latein.⁴ Im Vorwort der Herausgeber steht: „Das Autorenteam hofft, mit dem vorliegenden Unterrichtswerk tragfähige didaktische Voraussetzungen für den Erfolg des Griechischunterrichts in seiner täglichen unterrichtspraktischen Gestaltung geschaffen zu haben.“⁵ Nun soll untersucht werden, ob das neue Lehrbuch, dessen Name (καίπος = das rechte Maß, ..., der rechte Zeitpunkt zu Etwas, die passende, günstige Zeit, gute Gelegenheit, ...) ⁶ schon sehr viel versprechend klingt, diesen Anforderungen auch gerecht wird.

2. Ziele der Arbeit

Die folgende Arbeit befasst sich speziell mit der Betrachtung eines Kapitels des ΚΑΙΠΟΣ 2 im Vergleich zum früheren Lehrbuch ΟΡΓΑΝΟΝ; sie erfolgt im Hinblick auf die Einführung des neuen Grammatikphänomens und dessen Umsetzung und Einübung in den E-Sätzen und Übungen der Lektion. Auch soll der adaptierte Text einer Lektion mit dem zugrunde liegenden Original verglichen werden. Für die

¹ ΚΑΙΠΟΣ 1, S. 3.

² Vgl. ΚΑΙΠΟΣ 1, 2006 S. 3f.

³ <http://www.isb-gym8-lehrplan.de/contentserv/3.1.neu/g8.de/index.php?StoryID=26213>.

⁴ Vgl. Lahmer, 1990, S. 44.

⁵ ΚΑΙΠΟΣ 2, 2007, S. 3.

⁶ Pape, Griechisch-Deutsch, S. 43428.

grammatikalische Betrachtung dienen die in Kapitel 81 neu eingeführten Verben auf –μι mit Präsensreduplikation.

3. Vergleich der Lehrbücher ΟΡΓΑΝΟΝ und ΚΑΙΡΟΣ im Rahmen der Kapitel 78-86

3.1. Allgemeines

Bevor ich mit dem konkreten Vergleich beginne, muss noch gesagt werden, dass ein genauer Vergleich zwischen ΟΡΓΑΝΟΝ und ΚΑΙΡΟΣ nur indirekt durchgeführt werden kann, da das ΟΡΓΑΝΟΝ in den Lektionen nicht dieselbe Aufteilung wie der ΚΑΙΡΟΣ hat. Im ΟΡΓΑΝΟΝ ist zwar der Wortschatz nach dem Zwei-Spalten-Prinzip aufgeteilt, aber in den Lektionen gibt es keine Unterscheidung zwischen Übersetzung, Übungen oder Einführungssätzen. Auch besteht die Übersetzung einer Lektion im ΟΡΓΑΝΟΝ nicht aus einem zusammenhängenden Text, sondern aus Einzelsätzen,⁷ zumeist Originalsätzen, die zum Teil adaptiert wurden.⁸ Allgemein kann man sagen, dass im ΟΡΓΑΝΟΝ bei der Einführung neuer Grammatik die Lektion mit Sätzen beginnt, deren Schwierigkeitsgrad sich von einfachen zu komplexeren Sätzen steigert (1. Ἡ μωρία δίδωσιν ἀνθρώποις κακά. 2. Οἱ θεοὶ τοῖς ἀνθρώποις διδόασι τὰγαθὰ πάντα καὶ πάλαι καὶ νῦν.).⁹ Im Anschluss an die Sätze folgen dann Übungen. Auch die Seiteneinteilung der Lektionen ist in beiden Büchern verschieden. Während das neue Lehrbuch ΚΑΙΡΟΣ für jede Lektion eine ganze Seite verwendet, sind im ΟΡΓΑΝΟΝ auf einer Seite zwei Lektionen untergebracht. Des Weiteren gibt es Lesestücke (a), die immer nach 2-6 Lektionen folgen; sie bestehen aus einem zusammenhängenden Text,¹⁰ der von Originaltexten adaptiert wurde.¹¹ Im Anschluss an die Lektionen gibt es noch weitere Lesestücke (L1-L10), die ebenfalls adaptiert sind. Nach dem Lesestück (a) folgt dann ein Wiederholungskapitel (b)¹² mit verschiedenen Übungen zur Einübung von

⁷ Vgl. Anhang, 6.1.1.

⁸ „Die Lesestücke und die meisten Übungssätze sind den Autoren entnommen, wobei auch spätere Schriftsteller berücksichtigt wurden. Gewisse Änderungen waren zur Abrundung erforderlich. Der Inhalt der Sätze und Stücke trägt entsprechend den immanenten Bildungszielen des griechischen Unterrichts dem philosophischen, dem politischen und dem allgemein menschlichen Bereich Rechnung.“ ΟΡΓΑΝΟΝ, Übungsbuch II, 1968, Vorwort, S. III.

⁹ ΟΡΓΑΝΟΝ, Übungsbuch, 1996, S. 132, Kap. 142.

¹⁰ Vgl. Anhang 6.1.2.

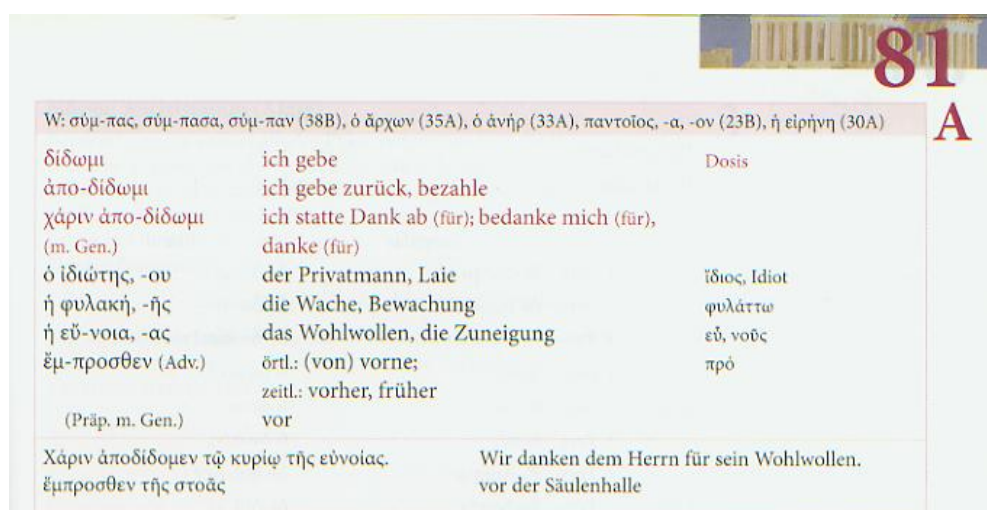
¹¹ „Die Lesestücke sind wie bisher nicht durch Lernstoff belastet, sie können also auch später im Unterricht eingesetzt werden. Sie sind so ausgewählt, daß der Reichtum der griechischen Prosa möglichst vielseitig und möglichst original dargestellt wird.“ ΟΡΓΑΝΟΝ, Übungsbuch, 1996, Vorwort, S. IV.

¹² Vgl. Anhang 6.1.3.

Grammatik und Syntax, die in den vorherigen Kapiteln gelernt wurde. Während der KAIPOΣ ein Elementarbuch ist, das heißt die Grammatik ist mit im Lehrbuch, das aus zwei Bänden besteht, einem Band für die 8. Klasse und einem Band für die 9. Klasse, enthalten, besteht das ΟΡΓΑΝΟΝ aus einem Übungsbuch und einer Grammatik für die Spracherwerbsjahre 9 und 10 (im G9). Im Übungsbuch wird im Wortschatz, beginnend bei Kapitel 2, auf die Grammatik verwiesen,¹³ wobei auch im Übungsbuch die neue Grammatik in einer Spalte über dem Wortschatz aufgelistet ist.¹⁴

3.2. Grammatikalische Erklärung

Die Kapitel im KAIPOΣ sind, wie die Kapitel im ΟΡΓΑΝΟΝ, zweigeteilt;¹⁵ der Schüler lernt die neue Grammatik und den neuen Wortschatz anhand des KAIPOΣ in zwei Schritten:



W: σύμ-πας, σύμ-πασα, σύμ-παν (38B), ὁ ἀρχων (35A), ὁ ἀνὴρ (33A), παντοῖος, -α, -ον (23B), ἡ εἰρήνη (30A)		
δίδωμι	ich gebe	Dosis
ἀπο-δίδωμι	ich gebe zurück, bezahle	
χάριν ἀπο-δίδωμι (m. Gen.)	ich statue Dank ab (für); bedanke mich (für), danke (für)	
ὁ ἰδιώτης, -ου	der Privatmann, Laie	ἴδιος, Idiot
ἡ φυλακή, -ῆς	die Wache, Bewachung	φυλάττω
ἡ εὖ-νοια, -ας	das Wohlwollen, die Zuneigung	εὖ, νοῦς
ἔμ-προσθεν (Adv.)	örtl.: (von) vorne; zeitl.: vorher, früher	πρό
(Präp. m. Gen.)	vor	
Χάριν ἀποδίδομεν τῷ κυρίῳ τῆς εὐνοίας. ἔμπροσθεν τῆς στοᾶς	Wir danken dem Herrn für sein Wohlwollen. vor der Säulenhalle	

Abb. 1: Wortschatz 81A, S. 179.

Im ersten Teil von Kap. 81 (Kap. 81A) werden im Wortschatz¹⁶ nur das Simplex δίδωμι und das Kompositum ἀπο-δίδωμι eingeführt. Der Paradigmenwortschatz ist zusammengefasst und farbig gekennzeichnet, eine Anordnung, die dem Schüler

¹³ Vgl. ΟΡΓΑΝΟΝ, Übungsbuch, 1996, S. 186.

¹⁴ Anfangs immer, wenn neue Konjugationen oder Deklinationen gelernt werden, erst ab Kap. 109 nicht mehr.

¹⁵ „Die Einzellektion, für deren Behandlung weiterhin in der Regel zwei Unterrichtsstunden vorgesehen sind, enthält durch die Zweiteilung von Wortschatz und Grammatik in A und B einen Vorschlag für die Stoffverteilung, die auch aus der Gliederung der Einführungssätze (E) und der Kennzeichnung von Übungen für den Grammatikteil A (Ziffern im Kreis) ersichtlich ist.“ KAIPOΣ, Band 2, 2007, S. 3.

¹⁶ Im Gegensatz zum ΟΡΓΑΝΟΝ gibt es im KAIPOΣ eine Zeile mit Wörtern, die wiederholt werden sollen. Gut dabei ist auch, dass hinter jedem Wiederholungswort auch gleich der Wortschatz vermerkt ist, in dem es steht.

das Lernen erleichtert.¹⁷ Außerdem lernt der Schüler eine Phrase (χάριν ἀποδίδωμι [m. Gen.]) und einen Merksatz¹⁸ (Χάριν ἀποδίδομεν τῷ κυρίῳ τῆς εὐνοίας) zu dieser Phrase, damit ihm die richtige Anwendungsweise, mit Genitiv der Sache und Dativ der Person, bewusst wird. Dadurch, dass er im Wortschatz in 81A nur das Simplex und ein Kompositum kennenlernt, kann der Schüler die neue Grammatik leichter erfassen und ist nicht gleich von der Menge der Komposita „erschlagen“. Im ΟΡΓΑΝΟΝ lernte der Schüler neben dem Simplex δίδωμι zwei Komposita, ἀπο-δίδωμι und ἐκ-δίδωμι, und eine Phrase zu ἐκ-δίδωμι. Auffällig ist, dass das ΟΡΓΑΝΟΝ noch mit dem Indefinitpronomen τις gearbeitet wurde, während der ΚΑΙΡΟΣ den nach der Phrase folgenden Kasus nennt.

Im Grammatikteil von Kapitel 81A erhält der Schüler erst eine allgemeine Information zu den Verben auf -μι mit Präsensreduplikation¹⁹ und dann werden ihm die Formen des Präsensstammes näher gebracht.

¹⁷ Vgl. ΚΑΙΡΟΣ 2, 2007, S. 109.

¹⁸ Die Sätze unterhalb des Wortschatzes werden im Folgenden als Merksätze bezeichnet.

¹⁹

Verben auf -μι mit Präsensreduplikation 1

Im Griechischen gibt es die Gruppe der **Verben auf -ω** (z.B. παιδεύ-ω: ich erziehe), die im Präsens zwischen den Verbalstock παιδευ- und der Endung einen sogenannten Themavokal (ε oder ο) einschieben, so z.B. bei παιδεύ-ε-τε (vgl. 7G1). Diese Gruppe nennt man deshalb die „thematische Konjugation“. Daneben gibt es die kleinere Gruppe der **Verben auf -μι** (z.B. δίδω-μι: ich gebe). Aus dieser Gruppe kennst du bereits die Verben εἰ-μί (ich bin), εἰ-μι (ich werde gehen) und φη-μί (ich sage). Diese Verben bilden im Präsensstamm ihre Formen zum Teil ohne Themavokal: An den Präsensstamm wird unmittelbar die Endung angefügt (Bsp. φη-ς: du sagst, δίδω-ς: du gibst). Man fasst diese Verben daher unter dem Begriff „**athematische Konjugation**“ zusammen. Einige Verben auf -μι bilden alle Formen des **Präsensstammes mit Reduplikation** des Verbalstockes. Das Verb δίδωμι und seine Komposita gehören zu den Verben auf -μι mit Präsensreduplikation:

Präsensreduplikation	Verbalstock	Endung	Bedeutung
δί-	δω-	μι	ich gebe
δί-	δο-	μεν	wir geben
Präsensstamm		Endung	

Bei den Verben auf -μι mit Präsensreduplikation ist der **Auslaut des Verbalstockes lang** (z.B. δί-δω-μι) oder **kurz** (z.B. δί-δο-μεν); man spricht von einem **quantitativen Ablaut** (vgl. 33G2).

Einen ähnlichen Ablaut gibt es auch im Deutschen, vgl. Ind. Sg. *ich weiß* und Ind. Pl. *wir wissen*.

δίδωμι: Präsensstamm (Aktiv) 2

Die Formen des Präsensstammes von δίδωμι werden gebildet, indem an den langen oder kurzen Stammaslaut gegebenenfalls das Moduszeichen und die Endungen angehängt werden:

Präsensstamm δί-δω/δί-δο + (Moduszeichen) + Endung

In den meisten Fällen sind die Endungen dieselben wie bei den Verben auf -ω.

Der Stammaslaut ist nur im Singular des Ind. Präs. Aktiv lang, sonst immer kurz!

179

Abb. 2: Grammatik von 81A, S. 179.

81

		Aktiv	
Präsensstamm		δι-δω / δι-δο	
Bedeutung		ich gebe	
		Singular	Plural
Ind.	1. Pers.	δι-δω-μι	δι-δο-μεν
	2. Pers.	δι-δω-ς	δι-δο-τε
	3. Pers.	δι-δω-σι(ν)	δι-δό-ᾱσι(ν)
Konj.	1. Pers.	δι-δῶ	δι-δῶ-μεν
	2. Pers.	δι-δῶ-ς	δι-δῶ-τε
	3. Pers.	δι-δῶ	δι-δῶ-σι(ν)
Opt.	1. Pers.	δι-δοίη-ν	δι-δοῖ-μεν
	2. Pers.	δι-δοίη-ς	δι-δοῖ-τε
	3. Pers.	δι-δοίη	δι-δοῖ-εν
Inf.		δι-δῶ-ναι	
Imp.	2. Pers.	δι-δου < δι-δο-ε	δι-δο-τε
	Part.	Mask. δι-δούς, δι-δόντος Fem. δι-δοῦσα, δι-δούσης Neutr. δι-δόν, δι-δόντος	
Impf.	1. Pers.	ἐ-δί-δου-ν < ἐ-δί-δο-ον	ἐ-δί-δο-μεν
	2. Pers.	ἐ-δί-δου-ς < ἐ-δί-δο-ε	ἐ-δί-δο-τε
	3. Pers.	ἐ-δί-δου < ἐ-δί-δο-ε	ἐ-δί-δο-σαν

Im Ind. Präs. Akt. unterscheiden sich einige Endungen von denen der Verben auf -ω: 1. Sg. -μι, 2. Sg. -ς, 3. Sg. -σι(ν), 3. Pl. -ᾱσι(ν).

Im Optativ verschmelzen das ο des Verbalstocks und das ι des Moduszeichens zum Diphthong οι.

Die Endung des Inf. Präs. Akt. kennst du bereits von εἶ-ναι (sein), ἰεῖ-ναι (gehen), φηῖ-ναι (sagen).


 Unterscheide genau:
 διδοῖν: 3. Sg. Ind. Präs. Akt. er, sie, es gibt
 διδοῦσι: 3. Pl. Ind. Präs. Akt. sie geben
 διδοῦσι: Dat. Pl. Mask./Neutr. Partizip Präs. Akt. denen, die geben

Abb. 3: Konjugationstabelle Präsens, S. 180.

In der Formentabelle sind die Modi in zwei verschiedenen Schriftgrößen abgedruckt. Dies hebt die wichtigen, häufiger vorkommenden Formen, von den weniger relevanten ab. Zudem stehen bei kontrahierten Formen die unkontrahierten Formen, ebenfalls kleiner gedruckt, daneben; so kann der Schüler erschließen, woraus die jeweilige Form gebildet wird.

Gut gelungen ist auch der Hinweis „Unterscheide genau“, der durch eine Eule gut kenntlich gemacht ist und der ähnliche Formen mit deutscher Bedeutung aufführt, da er so den Schüler gleich vor der Verwechslungsgefahr bestimmter Formen warnt.

Im Wortschatz von Kapitel 81B lernt der Schüler drei weitere Komposita, μετα-δίδωμι (m. Gen.), παρα-δίδωμι, προ-δίδωμι und einen Merksatz zu μεταδίδωμι (Ὁ φιλόσοφος μεταδίδωσι τοῖς συνοῦσι τῆς σοφίας.).

B		
W: ἡ κόρη (14A), σεμνός, -ή, -όν (29A), ἡ εἰκὼν (58B), πρό-θυμος, -ον (61A), τὸ πλῆθος (45A)		
μετα-δίδωμι (m. Gen.)	ich gebe Anteil (an), lasse teilnehmen (an)	
παρα-δίδωμι	ich übergebe, überliefere; erlaube	
προ-δίδωμι	ich gebe preis, liefere aus, verrate	
κοσμέω	ich ordne, schmücke	κόσμος, Kosmetik
ὁ ἱερεὺς, -έως	der Priester	ἱερός, ἱερόν, ἱέρεια
δημόσιος, -α, -ον (Adv. δημοσίᾳ)	öffentlich, auf Staatskosten	δήμος
ἡ συν-ουσία, -ας	das Zusammensein, der Umgang	σύν-εμι
Ὁ φιλόσοφος μεταδίδωσι τοῖς συνοῦσι τῆς σοφίας.	Der Philosoph gibt den Schülern Anteil an seiner Weisheit.	

Abb. 4: Wortschatz 81B, S. 180.

Im ΟΡΓΑΝΟΝ lernt der Schüler im zweiten Teil ebenfalls weitere Komposita, jedoch nur zwei, παρα-δίδωμι und προ-δίδωμι, da es im ΟΡΓΑΝΟΝ im nächsten Kapitel noch weitergeht,²⁰ und zwei Phrasen: δίκην δίδωμι τινος, χάριν ἀποδίδωμί τινί τινος, also auch die Phrase, die im ΚΑΙΡΟΣ schon im ersten Teil gelernt wird. Die Auswahl der Komposita unterscheidet sich in beiden Büchern nur um ein Wort, im ΟΡΓΑΝΟΝ wird ἐκ-δίδωμι gelernt, während im ΚΑΙΡΟΣ μετα-δίδωμι gelernt wird.

Im Grammatikteil von 81B lernt der Schüler die Formen des Aoriststammes, wobei der Konjunktiv wieder kleiner abgedruckt ist wie in 81A (s.o.).

81

δίδωμι: Aoriststamm (Aktiv)

Bei den Tempora **außerhalb des Präsensstammes** fehlt die Präsensreduplikation. Die Formen des aktiven und medialen Aorists werden gebildet, indem unmittelbar an den **nicht reduplizierten Verbalstock** (gegebenenfalls das Moduszeichen und) die Endungen angehängt werden. Der Auslaut des Verbalstockes ist dabei entweder lang (im Sg. Ind. Aor. Akt.) oder kurz (bei den übrigen Formen):

Verbalstock δω/δο + (Moduszeichen) + Endung

Nur im **Singular Indikativ Aorist Aktiv** erscheint ein **Tempuszeichen -κ-**, alle anderen Formen werden ohne Tempuszeichen gebildet; man spricht deshalb von einem **starken Aorist**.

		Aktiv	
Aoriststamm		δι-δω / δι-δο	
Bedeutung		ich gab	
		Singular	Plural
Ind.	1. Pers.	ἔ-δω-κα	ἔ-δο-μεν
	2. Pers.	ἔ-δω-κας	ἔ-δο-τε
	3. Pers.	ἔ-δω-κε(ν)	ἔ-δο-σαν
Konj.	1. Pers.	δῶ	δῶ-μεν
	2. Pers.	δῶ-ς	δῶ-τε
	3. Pers.	δῶ	δῶ-σι(ν)
Opt.	1. Pers.	δο-ίη-ν	δο-ῖ-μεν
	2. Pers.	δο-ίη-ς	δο-ῖ-τε
	3. Pers.	δο-ίη	δο-ῖ-εν
Inf.	δοῦναι < δο-έναι		
Imp.	2. Pers.	δό-ς	δό-τε
Part.	Mask.	δούς, δόντος	
	Fem.	δοῦσα, δούσης	
	Neutr.	δόν, δόντος	

Vorsicht! Im Sg. Ind. Aor. Akt. erscheint ein Tempuszeichen «κ». Pass auf, dass du diese Formen nicht mit dem Pf. Akt. verwechselst, das du in 87G1 kennenlernen wirst. Die Aoristformen erkennst du daran, dass sie ein Augment und keine Perfektreduktion aufweisen.
 ἔδωκα: Aorist
 δίδωσα: Perfekt

Abb. 5: Konjugationstabelle Aorist, S. 181.

Beim Infinitiv wird die unkontrahierte Form angegeben, damit der Schüler erkennen kann, wie sie entstanden ist. Die Eule weist wieder auf die leicht zu verwechselnden Formen hin.

²⁰ Im ΟΡΓΑΝΟΝ werden zwei Kapitel zur Einführung von δίδωμι verwendet, Kapitel 142 für Präsens und Imperfekt und in Kapitel 143 wird μεταδίδωμί τινί τινος gelernt, Grammatik ist der Aorist. Im ΚΑΙΡΟΣ wird alles in einem Kapitel gelernt.

Insgesamt kann man sagen, dass die Grammatik in dieser Weise ganz gut dargestellt wird. Für jemanden, der die klaren, schwarz-weiß gehaltenen Tabellen im ΟΡΓΑΝΟΝ kennt, wirken die bunt eingefärbten Tabellen im ΚΑΙΡΟΣ erst einmal ungewohnt und unruhig. Aber für die veränderten Bedingungen, die im Laufe der Jahre eingetreten sind, sind die farbig abgesetzten Tabellen eine Hilfe für die neuen Schüler, vor allem, weil auch ein System dahintersteckt: „rot für Konjugationstabellen, blau für Deklinationstabellen, grün für Syntaxwissen.“²¹ Außerdem kennen die Schüler die farbige Absetzung auch schon aus dem Lateinbuch bzw. aus anderen Lehrbüchern. Dennoch bin ich der Meinung, dass die Formentabelle in der ΟΡΓΑΝΟΝ-Grammatik zu παιδεύω²² unschlagbar ist. Diese kann der Lehrer aber als nützliche Ergänzung auf Folie kopieren oder den Schülern in Kopie austeilen. Im ΚΑΙΡΟΣ sind die jeweils neu zu lernenden Formentabellen im Wortschatz- und Grammatikteil abgebildet und die „wichtigsten Formentabellen befinden sich zusätzlich am Ende des Grammatikteils“²³ - das gab's im ΟΡΓΑΝΟΝ nicht.

3.3. Einführungs- und Einleitungssätze

Im ΚΑΙΡΟΣ sind die Einführungssätze ebenfalls, wie die Grammatikkapitel, zweigeteilt. Die Teilung ist durch eine freie Zeile leicht erkennbar. In Kapitel 81 gibt es sechs Einführungssätze, jeweils drei pro Grammatikteil:

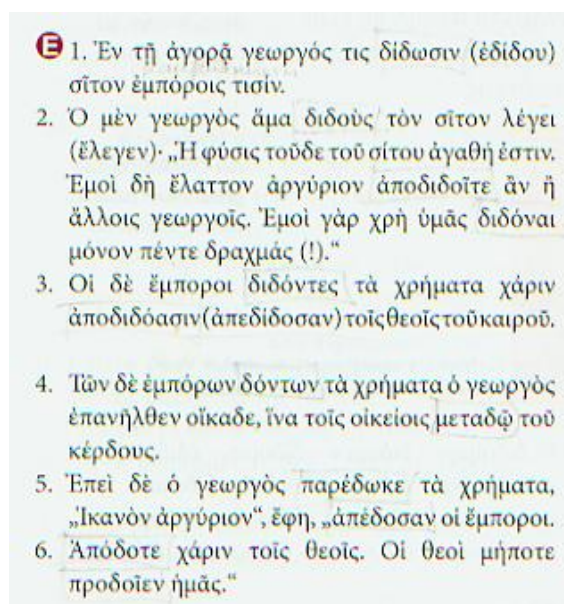


Abb. 6: Die Einführungssätze von Kapitel 81.

²¹ ΚΑΙΡΟΣ 2, 2007, S. 109.

²² Vgl. ΟΡΓΑΝΟΝ, Grammatik, 1996, Kap. 73, S. 82-84.

²³ ΚΑΙΡΟΣ 2, 2007, S. 109.

In den ersten drei Sätzen kommen fünf Formen vom Simplex δίδωμι (Satz 1: δίδωσιν (ἐδίδου), Satz 2: διδοῦς διδόναι, Satz 3: διδόντες) und drei Formen vom Kompositum ἀποδίδωμι (Satz 2: ἀποδιδόετε [nur das Kompositum], Satz 3: ἀποδιδόασιν [ἀπεδίδοσαν] [in der Phrase χάριν ἀποδίδωμι]) vor. Das Tempus der Sätze ist in erster Linie das Präsens, aber der Schüler wird auch gleich mit Imperfektformen, in Klammern in Satz 1 und 3, vertraut gemacht.

In den Sätzen vier bis sechs kommen eine Form vom Simplex δίδωμι (Satz 4: δόντων) und fünf Formen von den Komposita ἀποδίδωμι, μεταδίδωμι, παραδίδωμι und προδίδωμι vor (Satz 4: μεταδῶ, Satz 5: παρέδωκε und ἀπέδοσαν, Satz 6: Ἀπόδοτε [wieder in der Phrase χάριν ἀποδίδωμι] und προδοῖεν), also von allen Komposita, die der Schüler im Wortschatz gelernt hat. In diesen Sätzen kommen nur Formen im Aorist, der in der Grammatik von 81B gelernt wird, vor. Diese Einführungssätzchen bieten einen guten Einstieg zur Einübung der neu gelernten Grammatik. Sie stehen auch immer in inhaltlichem Zusammenhang. Das ist, im Vergleich zu ΟΡΓΑΝΟΝ, in dem es in den Kapiteln vorwiegend Einzelsätze zum Übersetzen gab, eine Neuerung und eine schöne Idee, die vielleicht sogar notwendig war, da der Schüler beim Übersetzen einer Geschichte mit interessantem Kontext mit Sicherheit mehr Spaß hat.

3.4. Übungsmöglichkeiten

Kapitel 81 bietet 5 Übungen. Sie sind wie die Einführungssätze zweigeteilt. Das ist kenntlich gemacht durch Kreise um die Ziffern der Übungen für den A-Teil.²⁴ In Kapitel 81 werden für den A-Teil zwei Formenzuordnungs- und Übersetzungsübungen angeboten. In Übung 1 soll der Schüler die Formen zwei verschiedener Verben einander zuordnen und übersetzen, in Übung 2 soll er der angegebenen Übersetzung die passende griechische Verbform zuordnen und die übrigen Formen übersetzen. Für den B-Teil werden drei Übungen angeboten. Es gibt eine reine Übersetzungsübung, in der der Schüler einen Dialog zwischen zwei streitenden Kindern übersetzen darf, eine Übersetzungs- und Formenzuordnungsübung, bei der er die in a) angegebenen einzelnen Präsensformen übersetzen und den entsprechenden, in b) angegebenen Aoristformen zuordnen soll. Die letzte Übung ist eine Transfer-Übung. Das Lehrbuch bietet somit ein reichhaltiges Material zur

²⁴ Vgl. KAIPOS 2, 2007, S. 3.

Einübung des neu gelernten Stoffs und die Transfer-Übung bietet zudem eine gute Verknüpfung zum Stoff des L-Stücks, in dem es, wie in der Übung, auch um das Panathenäen-Fest geht. Bei den Übersetzungsübungen gibt es auch wieder einen Kontext und man kann, gerade bei einem Dialog, die Schüler in Gruppenarbeit eine Übersetzung vorbereiten und dann mit verteilten Rollen vortragen lassen.

1 Ἐν τῇ ἀγορᾷ γεωργὸς τις δίδωσιν (ἐδίδου) σίτον ἐμπόροις τισίν.

2 Ὁ μὲν γεωργὸς ἅμα διδοὺς τὸν σίτον λέγει (ἔλεγεν): „Ἡ φύσις τοῦδε τοῦ σίτου ἀγαθὴ ἐστίν. Ἐμοὶ δὴ ἔλαττον ἀργύριον ἀποδιδόιτε ἂν ἢ ἄλλοις γεωργοῖς. Ἐμοὶ γὰρ χρή ὑμᾶς δίδοναι μόνον πέντε δραχμᾶς (!).“

3 Οἱ δὲ ἔμποροι διδόντες τὰ χρήματα χάριν ἀποδιδόασιν (ἀπέδιδον) τοῖς θεοῖς τοῦ καιροῦ.

4 Τῶν δὲ ἐμπόρων δόντων τὰ χρήματα ὁ γεωργὸς ἐπανήλθεν οἴκαδε, ἵνα τοῖς οἰκείοις μετὰ φθὸν κέρδους.

5 Ἐπεὶ δὲ ὁ γεωργὸς παρέδωκε τὰ χρήματα, „Ἰκανὸν ἀργύριον“, ἔφη, „ἀπέδοσαν οἱ ἔμποροι.“

6 Ἀπόδοτε χάριν τοῖς θεοῖς. Οἱ θεοὶ μήποτε προδοῖεν ἡμᾶς.“

1 Ordne die Formen von παρέχω und δίδωμι einander zu und übersetze sie:
 δίδοσιν, δίδοναι, δίδοιμεν, ἐδίδοσαν, διδόντι, δίδωσιν, διδοῦσας, ἐδίδου, διδοίη, δίδομεν
 παρέχομεν, παρείχεν, παρέχει, παρείχον, παρέχειν, παρέχουσι, παρέχοιμεν, παρέχοντι, παρεχοῦσας, παρέχοι

2 Welche Form passt zur angegebenen Übersetzung? Wie müssen die anderen Formen übersetzt werden?
 a) sie geben: δίδωσιν, διδοῦσιν, διδόασιν, ἐδίδοσαν
 b) du gibst: δίδω, διδοῦς, ἐδίδους c) eine Frau, die gibt: διδόντα, διδοῦσα, διδοίη, δίδοναι

3 Zwei Kinder streiten sich. Übersetze:
 „Δός μοι τόδε τὸ βιβλίον. Ἐάν μὴ δῶς, πλήξω σε.“
 – „Πολλάκις μὲν σοὶ τὰ ἐμὰ βιβλία παρεδίδουν, οὐποτε δὲ χάριν ἀπέδωκας.“ – „Πληγὰς (Schläge) δίδωμι σοὶ τὸ βιβλίον οὐ παραδόντι.“ – „Πρέπει σε πληγὰς δόντα καὶ πληγὰς λαβεῖν.“

4 Übersetze die Präsensformen und ordne sie den entsprechenden Aoristformen zu:
 a) Präsensformen: ἀποδιδόη, ἀποδιδότε, ἀποδίδωσιν, ἀποδιδόασιν, ἀποδιδόναι, ἀποδιδούσης, ἀποδιδότε, ἀποδιδόντων
 b) Aoristformen: ἀποδοῦναι, ἀποδόντων, ἀπέδοτε, ἀπέδωκεν, ἀποδοίη, ἀποδοῦσης, ἀπέδοσαν, ἀπόδοτε

5 Die Cella des Parthenon auf der Akropolis war mit einem Fries geschmückt, auf dem der Panathenäische Festzug dargestellt wird. Welche Gegenstände, die im Panathenäenzug mitgeführt wurden, erkennst du auf der Rekonstruktion des Frieses von P. Connolly?




Abb. 7: Übungen Kapitel 81.

3.5. Stoffdifferenzierung

Insgesamt gibt es viele Übersetzungsübungen; zusätzlich zu den Lektionen gibt es auch noch Übersetzungstexte, die sogenannten V-Stücke, die nach hinten ausgelagert sind. Da der Inhalt eines jeden V-Stücks zusammenhängend ist, eignen sie sich perfekt als Hausaufgabe.²⁵

²⁵ „Die konsequent allen Lektionen beigegebenen **V-Stücke** (Variation und Vertiefung), die als eigener Block zusammengefasst sind, entwickeln zusätzliche Perspektiven zu den L-Stücken und eignen sich besonders für die Stellung der Hausaufgabe.“, ΚΑΙΡΟΣ 1, 2006, S. 3f.

81 Streng geheim!

Eines der interessantesten und geheimnisvollsten Feste, das die Athener feierten, waren die Eleusinien:

Τελευτήσαντος τοῦ θέρους¹ οἱ Ἀθηναῖοι πομπήν² μεγάλην ἐποίησαν· προεθυμήθησαν
 3 γάρ τῇ Δήμητρι χάριν ἀποδοῦναι τοῦ σίτου. Τῆς δ' ἑορτῆς μετέδοσαν πᾶσι πλὴν τῶν κακούργων τε καὶ τῶν τῆς Ἑλληνικῆς γλώττης
 6 ἀπείρων. Ἐπορεύθησαν δ' εἰς τὴν Ἐλευσίνα, οὐ κατὰ μῦθόν τινα ὁ Ἄιδης ἀποδοῦς τὴν ἀρπασθεῖσαν Κόρην διήλλαξε τὴν Δήμητρα· ἢ
 9 γάρ θεὰ ἐν τῷ ἔμπροσθεν³ διὰ λύπην ἐπαύσατο ὠφελούσα τὸν τῶν ἀνθρώπων βίον. Ἐν δὲ τῇ Ἐλευσίνῃ οἱ συλλεγέντες μυστήρια ἤγαγον⁴
 12 οὐδαμῶς προδιδόντες τὰ ἐν αὐτοῖς δρώμενα.

1) τὸ θέρος, -ους; der Sommer – 2) ἡ πομπή, -ης; die Prozession, der Festzug – 3) ἐργάνη χρόνος – 4) μυστήρια ἄγιν; Mysterien (= Geheimrituale) vollziehen

Abb. 8: V 81.

Schön ist auch, dass es viele Transferaufgaben gibt; diese beziehen sich entweder auf ein Bild, das in der Lektion abgebildet ist oder auf den Inhalt des Textes. So lernt der Schüler, kritisch mit den Inhalten umzugehen und darüber seine Meinung zu äußern.

Ein wesentlicher Unterschied zum älteren Lehrbuch ΟΡΓΑΝΟΝ sind die Themenkreise. Immer ca. vier bis sieben Lektionen behandeln ein bestimmtes mythologisches oder geographisches Thema, das durch Wiederholungsseiten noch einmal vertieft wird. Lektion 81 gehört zum Themenkreis ATHEN – ΑΤΤΙΚΑ. Die einzelnen Lektionen beziehen sich auf dieses Thema²⁶ und in den Wiederholungsseiten²⁷ geht es im Text um „Die „Pest“ in Athen“²⁸ und bei den Übungen um die „Palaistra“.²⁹

Der Lektionstext von 81 handelt von den Panathenäen, das V-Stück von den Eleusinien – damit sind auch diese beiden Texte durch das Thema „Feste“ inhaltlich mit einander verbunden, was sicherlich zum besseren Verständnis und Interesse beiträgt.

²⁶ Vgl. Anhang, 6.2.

²⁷ „In regelmäßigen Abständen werden die Lektionen ergänzt durch **Wiederholungseinheiten** (W); diese umfassen einen Text, der etwas länger, aber keinesfalls schwieriger als die Texte der Lektion ist, und unterschiedliche, teils auch spielerische Übungen zu Grammatik und Wortschatz.“ KAIPOΣ 1, 2006, S. 4.

²⁸ KAIPOΣ 2, 2007, S. 75.

²⁹ KAIPOΣ 2, 2007, S. 76.

3.6. Adaptierte L-Stücke

Die Lektionstexte sind, bis auf die Kapitel 90-96,³⁰ der Grammatik des Buches angepasst und zum Teil aus der Originallektüre adaptiert. Nun soll anhand des Lektionstextes von Kap. 86 und dem dazugehörigen Originaltext untersucht werden, inwieweit das Original verändert wurde. In Kapitel 86 ist das L-Stück dem Peloponnesischen Krieg von Thukydides³¹ entnommen. Es schildert die gegensätzlichen Reden zweier athenischer Bürger, Kleon und Diodotos, zur Bestrafung Mytilenes nach dem Abfall vom attischen Seebund. Natürlich ist die Stelle im Original viel länger, weshalb für das L-Stück, das ja nur knapp eine halbe Seite umfasst, wenige Partien bzw. Kernaussagen ausgewählt wurden. Vor dem L-Stück bekommt der Schüler eine Einleitung auf Deutsch geboten, damit er über die Hintergründe informiert wird und weiß, wovon der Text handelt. Diese Einleitung ist sehr ausführlich und berichtet genau über den Stand der Dinge, bevor der Text einsetzt und erleichtert den Einstieg in den Text. Der erste Satz des L-Stücks, der den Schüler über den ersten Sprecher Kleon informiert, steht so nicht im Original.³² Da aber die beiden Sprecher in der Einleitung nicht explizit erwähnt werden, scheint eine Einführung anhand des ersten Satzes nötig. Wenn man die Texte vergleicht, so kann man erkennen, dass gleich der erste Satz der Rede im Original auch für das L-Stück ähnlich übernommen wurde. Er lautet nämlich: Πολλάκις μὲν ἤδη ἔγωγε καὶ ἄλλοτε ἔγνων δημοκρατίαν ὅτι ἀδύνατόν ἐστιν ἐτέρων ἄρχειν, μάλιστα δ' ἐν τῇ νῦν ὑμετέρᾳ περὶ Μυτιληναίων μεταμελεία.³³ Wie man erkennen kann, ist der Satz im L-Stück kürzer und die Konstruktionen sind zum Teil anders. Für die folgenden Sätze lässt sich schwer eine Übereinstimmung finden. Da die Rede von Kleon mehrere Seiten füllt, geben die wenigen Sätze im L-Stück nur eine Zusammenfassung des Gesagten wieder. Aber im vorletzten Satz von Kleons Rede, sowohl im L-Stück, als auch im Originaltext, lässt sich wieder eine Gemeinsamkeit erkennen – Kleon fordert die harte Bestrafung der Mytilenaier: „κολάσαστε δὲ

³⁰ Diese Kapitel „geben größtenteils den Wortlaut der griechischen Originaltexte wieder und eröffnen damit das Angebot einer ersten Überganglektüre, die zur eigentlichen Lektürephase des Griechischunterrichts überleitet. (...) Der Grammatikstoff der Lektionen 90-96 wird nicht mehr speziell in den L-Stücken behandelt, (...)“ KAIPOS 2, 2007, S. 3.

³¹ Vgl. Thuk. III, 37-48.

³² Vom Tod des Perikles wird im Originaltext schon im zweiten Buch, in Kapitel 65 berichtet. Vgl. Thuk. II, 65.

³³ Thuk. III, 37 (1). Die im Originaltext unterstrichenen Wörter finden sich in derselben Form ebenso im L-Stück. Dies gilt auch für die folgenden Sätze des Originaltextes.

ἀξίως τούτους τε καὶ τοῖς ἄλλοις ξυμμάχοις παράδειγμα σαφὲς καταστήσατε, ὅς ἂν ἀφιστῆται, θανάτῳ ζημιωσόμενον.³⁴

Im Jahr 428 v. Chr. war Mytilene auf Lesbos vom Attisch-Delischen-Seebund abgefallen. Die Athener wollten diesen Verlust nicht tatenlos hinnehmen und eroberten die Stadt 427 v. Chr. zurück. Um für alle übrigen Bündnispartner ein Zeichen zu setzen, beschloss die Volksversammlung in Athen zunächst, Mytilene hart zu bestrafen: Alle Männer sollten hingerichtet, Frauen und Kinder in die Sklaverei verkauft werden. Schon am darauf folgenden Tag kam es aber zu einer zweiten Beratung, in der sich vor allem folgende Meinungen gegenüberstanden:

- Κλέων, ὃς ἐφίστατο τῷ δήμῳ μετὰ τὸν τοῦ Περικλέους θάνατον, εἶπε τοιάδε: „Πολλάκις ἤδη ἔγνων ὑμᾶς ἀδυνάτους ὄντας ἐτέρων ἄρχειν. 1) τὸ τάχος, -ους: Subst. zu ταχύς
- 3 Ἀνάγκη γὰρ τοὺς ἀρχομένους φοβεῖσθαι τοὺς ἄρχοντας βεβαίους ὄντας. Ὑμεῖς δὲ αἰεὶ μεταβάλλετε τὴν γνώμην καὶ νῦν καθιστάτε τὴν πόλιν εἰς κίνδυνον ἐλεοῦντες τοὺς Μυτιληναίους τοὺς ἀποστάντας.
- 6 Ἀλλὰ κολάσατε αὐτοὺς σύμπαντας ζημίᾳ βαρυτάτῃ. Οὕτω γὰρ διασώσετε τὴν ἡγεμονίαν.“
- Τῷ δὲ Κλέωνι τοιαῦτα εἰπόντι ἀντ-έστη Διόδοτος λέγων: „Ἄριστα ἂν 9 καθισταίσθε τὰ τῆς πόλεως, εἰ δικάζετε χωρὶς τάχους¹ καὶ ὀργῆς προσέχοντες μόνον τούτοις, ἃ ἂν λυσιτελή τῇ πόλει. Ἐννοεῖτε οὖν: τί κέρδος ὑμῖν ἔσται ζημιώσασι πάντας τοὺς Μυτιληναίους, αἰτίους τε καὶ ἀν- 12 αιτίους (!); Χρήματα οὐκέτι εἰσ-έλθοι ἂν ἐκ τῆς Μυτιλήνης καὶ ἐχθροὶ ἂν εἴτε πᾶσι τοῖς ἄλλοις συμμαχοῖς, οἳ οὐ παύσονται πράγματα παρέχοντες. Κολάσατε οὖν τοὺς ἀποστήσαντας, ἀλλὰ μὴ πάντα τὸν δήμον.“

Abb. 9: L 86.

Nach Kleons Rede folgt die Rede von Diodotos. Er ist gegensätzlicher Meinung, wovon der Schüler ja schon im letzten Satz der Einleitung informiert wurde (S. Abb. 9.). Er fordert im ersten Satz seiner Rede im L-Stück und im Originaltext, dass die Menschen ohne Eile und Zorn entscheiden sollen: „Οὔτε τοὺς προθέντας τὴν διαγνώμην αὔθις περὶ Μυτιληναίων αἰτιῶμαι, οὔτε τοὺς μεμφομένους μὴ πολλάκις περὶ τῶν μεγίστων βουλευέσθαι ἐπαινῶ, νομίζω δὲ δύο τὰ ἐναντιώτατα εὐβουλίᾳ εἶναι, τάχος τε καὶ ὀργήν, ὧν τὸ μὲν μετὰ ἀνοίας φιλεῖ γίνεσθαι, τὸ δὲ μετὰ ἀπαιδευσίας καὶ βραχύτητος γνώμης.“³⁵ Für die weiteren Sätze im L-Stück lassen sich keine direkten Übereinstimmungen im Text mehr finden, aber die Aussagen, dass man als Folgen einer harten Bestrafung weniger Steuereinnahmen hätte und man sich Bundesgenossen zu Feinden machen könnte, stimmen überein. Auch der letzte Satz des L-Stücks, in dem Diodotos fordert, die Schuldigen zu bestrafen, jedoch nicht das ganze Volk, findet sich ähnlich im Original.³⁶ Dort fordert Diodotos, die Schuldigen zu bestrafen und die Unschuldigen in der Stadt wohnen zu lassen.

³⁴ Thuk. III, 40 (8).

³⁵ Thuk. III, 42 (1).

³⁶ Thuk. III, 48 (1).

Vom Ende der Geschichte erfährt der Schüler im Text nichts. Aber in einem Kasten, rechts unten auf der Seite,³⁷ wird er davon auf Deutsch informiert. Das finde ich sehr gelungen.

3.7. Erscheinungsbild

Optisch ist das neue Lehrbuch ΚΑΙΠΟΣ dem Zeitgeist angepasst und besticht durch viele bunte Farben. Auch die Einteilung der Sequenzen ist schön gestaltet, jeder Sequenz ist ein bestimmtes Bild zugeordnet, das in den zugehörigen Lektionen am oberen Seitenrand abgebildet ist (S. Abb. 10). Dies erleichtert dem Schüler die Benutzung des Lehrbuchs. Wenn man die beiden Lehrbücher ΟΡΓΑΝΟΝ und ΚΑΙΠΟΣ nacheinander durchblättert, so fällt auf, dass ΟΡΓΑΝΟΝ sehr viel Text enthält und überwiegend schwarz-weiß gestaltete Seiten, von einigen farbigen Bildern abgesehen. ΚΑΙΠΟΣ jedoch bietet neben vielen farbigen Bildern bunte Hervorhebungen, Auflockerung durch Kreuzworträtsel und Wortgitter, die beim Durchblättern sofort ins Auge fallen. Auch die Eule, die Erklärungen zu Grammatikphänomenen gibt und vor Verwechslungen warnt, ist für den Schüler sehr hilfreich. Und da mit dem G8 ein Jahr früher Griechisch gelernt wird als im G9, sind Hinweise und farbige Abhebungen sicherlich berechtigt.

Die Panathenäen – Athen feiert 81

Jedes Jahr fand am Ende des Monats Hekatombaion, der in etwa dem heutigen Juli entspricht, zu Ehren der Stadtgöttin Athene ein Fest statt: die Panathenäen (τὰ Παναθηναῖα). Seit 566 v. Chr. wurden diese alle vier Jahre mit besonders großem Aufwand gefeiert. Ein Kurzbericht hätte damals folgendermaßen lauten können:

Παναθηναίους οἱ ἄστοι σύμπαντες, ἄρχοντες καὶ ἰδιῶται, γέροντες καὶ νέοι, ἄνδρες καὶ γυναῖκες, συλλέγονται. Πλείονας δὲ ἡμέρας Ἀθηνᾶ

3 Πολιάδι¹ παντοίοις ἀγῶσι χάριν ἀποδιδόασι τῆς τῶν Ἀθηνῶν φυλακῆς· ἢ γὰρ θεὰ οὐποτε προέδωκε τὴν πόλιν, ἀλλ' εὐνοίαν παρεῖχεν ἐν πολέμῳ τε καὶ εἰρήνῃ καὶ κράτος ἐδίδου. Τῇ δὲ τελευταίᾳ² οἱ Ἀθηναῖοι μεγάλην

6 πομπὴν³ ποιοῦσιν, ἵνα εὐχῶνται καὶ θύωσιν ἔμπροσθεν τῶν τῆς Ἀθηνᾶς ναῶν καὶ παραδιδῶσιν αὐτῇ τὸν πέπλον⁴ ἐν τῇ ἀκροπόλει (!). Κόραι τινὲς γενναῖαι φέρουσιν τοῦτον τὸν πέπλον, ἵνα αὐτῷ κοσμηθῆται ἢ σεμνῇ

9 τῆς θεᾶς εἰκῶν. Μετὰ δὲ ταῦτα οἱ ἱερεῖς θύουσι δημοσίᾳ ἑκατὸν βούς προθύμως μεταδιδόντες τῷ πλήθει τοῦ κρέως⁵. Οἱ δ' ἄστοι ἡδονταὶ τῇ συνουσίᾳ καὶ τοῖς παρεσκευασμένοις σίτοις.

1) Ἀθηνᾶ Πολιάς: die Stadtgöttin Athene
 2) ergänze ἡμέρα
 3) ἡ πομπή, -ης: die Prozession, der Festzug
 4) ὁ πέπλος, -ου: der Peplos (langes Frauengewand, meist aus Wolle)
 5) τὸ κρέας, -ωσ: das Fleisch

Abb. 10: L 81.

³⁷ ΚΑΙΠΟΣ 2, 2007, S. 78.

4. Zusammenfassung

Abschließend kann man sagen, dass ΟΡΓΑΝΟΝ wohl nicht mehr zeitgemäß ist und die Einführung eines neuen Lehrbuches schon notwendig war. Für mich persönlich war ΟΡΓΑΝΟΝ, mit dem ich noch Griechisch gelernt habe, ein gutes Buch, bunte Bilder oder ein schöneres Cover haben mir nicht gefehlt. Heute wird ja oft die Farblosigkeit des ΟΡΓΑΝΟΝ kritisiert, aber ich muss sagen, dass mich das als Schüler gar nicht gestört hat. Vieles hängt wohl auch vom Lehrer ab. Wenn man einen Lehrer hat, der seinen Schülern einen guten und lebendigen Eindruck von der griechischen Sprache, Mythologie und der griechischen Welt vermittelt, kann Griechisch für jeden Schüler zum Lieblingsfach werden, unabhängig vom Lehrbuch. Wenn ich mich an meinen Griechisch-Unterricht erinnere, so muss ich sagen, dass mir nichts gefehlt hat. Was nicht im Lehrbuch stand, wurde uns anhand von Materialien auf Folie präsentiert oder ausgeteilt. So hatte ich nie den Eindruck, dass Griechisch „farblos“ ist, im Gegenteil, es war von Anfang an mein Lieblingsfach. Ich glaube auch, dass es nach wie vor sehr stark vom Lehrer abhängt, ob die Schüler ein Fach mögen oder nicht. Aber der erste Eindruck, und den bekommt man ja, wenn man das Buch zum ersten Mal in den Händen hat, ist doch entscheidend. Und mich hätte am ΚΑΙΠΟΣ 2 vor allem das Cover mit dem Parthenon-Tempel angesprochen. Gerade heute, wo die Optik oft entscheidend ist und auch die Bücher der anderen Fremdsprachen mit ansehnlichen Bildern locken, ist es wichtig, dass auch das Lehrbuch einer toten Sprache ein Interesse weckendes Layout hat.

Insgesamt, denke ich, ist die Einführung eines neuen Lehrbuchs, das individueller auf die Schüler einer Zeit, in der es oft sehr hektisch zugeht, schon notwendig war und die Umsetzung im ΚΑΙΠΟΣ auch gut gelungen ist. Das neue Lehrbuch ist im Vergleich zum ΟΡΓΑΝΟΝ ganz anders aufgebaut – es besitzt ein anderes System, vielleicht sogar mehr System durch den Aufbau der Lektionen, Übungen, V-Stücke etc., die ja im ΟΡΓΑΝΟΝ alle zusammen in einer Lektion eingebaut waren – für die Schüler ist dieses klare System beim Erlernen der griechischen Sprache sicherlich sehr hilfreich. Ich denke, dass ΚΑΙΠΟΣ die zeitgemäße Antwort des Faches Griechisch auf das achtstufige Gymnasium ist.

5. Literaturverzeichnis

Primärliteratur:

- Färber, Hans Dr. / Weiss, Max / Zeller, Alfred (Hgg.): ORGANON · GRIECHISCHES UNTERRICHTSWERK, Übungsbuch II, Freising 1968.
- Weiss, Max / Zeller, Alfred (Hgg.): ORGANON · GRIECHISCHES UNTERRICHTSWERK, Übungsbuch, Bayrischer Schulbuch-Verlag, München, 3. unveränderter Nachdruck³1996.
- Weiss, Max / Zeller, Alfred (Hgg.): ORGANON · GRIECHISCHES UNTERRICHTSWERK, Grammatik, Bayrischer Schulbuch-Verlag GmbH, München,¹1981, 6. unveränderter Nachdruck 1996.
- Weileder, A. Dr. / Meyerhöfer, H. Dr. (Hgg.): ΚΑΙΡΟΣ – ΚΑΙΡΟΣ, Griechisches Unterrichtswerk – Band 1, C.C. Buchners Verlag, Bamberg 2006.
- Weileder, A. Dr. / Meyerhöfer, H. Dr. (Hgg.): ΚΑΙΡΟΣ – ΚΑΙΡΟΣ, Griechisches Unterrichtswerk – Band 2, C.C. Buchners Verlag, Bamberg 2007.
- Thucydidis Historiae, Volumen II: Libri III-V, ed. Ioannes Baptista Alberti, Romae 1992.

Sekundärliteratur:

- Lahmer 1990: K. Lahmer, Sprachspiel Übersetzen, Unterrichtspraktisches zum griechischen Übersetzungsunterricht, AU 22 (1990), 43-59.
- Pape: Griechisch-Deutsch
<http://www.digitale-bibliothek.de/band117.htm>
- <http://www.isb-gym8-lehrplan.de/contentserv/3.1.neu/g8.de/index.php?StoryID=26213>
- Vretska, Helmut / Rinner, Werner (Hgg.): Thukydides, der Peloponnesische Krieg, Stuttgart, 2002.

6. Anhang

6.1. Lektionen aus dem ΟΡΓΑΝΟΝ

6.1.1. Beispiel einer Lektion: Lektion 142

142. δίδωμι δίδομεν διδούς ἐδίδουν

1. Ἡ μωρία δίδωσιν ἀνθρώποις κακά. 2. Οἱ θεοὶ τοῖς ἀνθρώποις διδάσαι τάγαθὰ πάντα καὶ πάλαι καὶ νῦν. (*Demokrit*) 3. Διδῶμεν εὐθύς· ὁ γὰρ εὐθύς διδούς δις δίδοναι λέγεται. 4. Οὐκ ἂν ὀρθῶς διδοίητε (= διδοῖτε) μὴ τοῦ καλοῦ ἕνεκα διδόντες, ἀλλὰ τὸν πλοῦτον ἐπιδεικνύμενοι. 5. Παντὶ τῷ αἰτοῦντί σε δίδου. (*Lukas*) 6. Τὸ δίκην δίδοναι τῶν ἀμαρτημάτων μεγίστου κακοῦ ἀπαλλαγὴ ἐστὶ, πονηρίας. 7. Ἐδίδουν ἂν τι, εἰ εἶχον. 8. Ἀποδίδου χάριν τοῖς γονεῦσι, τοῖς μεγίστοις εὐεργέταις, ἀνθ' ὧν σοὶ ἐδίδωσαν. 9. Ἀριστοτέλης ὁ Κυρηναῖος ἔλεγεν οὐ δεῖν εὐεργεσίαν παρά τινος δέχεσθαι· ἢ γὰρ ἀποδίδοναι πειρώμενον δεῖ πράγματα εἶχειν ἢ μὴ ἀποδιδόντα ἀχάριστον φαίνεσθαι. 10. Οἱ δυνατοί, ἅτινα ἂν ἔχωσιν, οὐκέτι ἐκδιδάσκουσιν. 11. Παρ' ἔθνεσι τισὶν ἔθος¹⁾ ἐστὶ τὸν πατέρα τὴν θυγατέρα ἐκδιδόναι, ὧ ἂν (αὐτὸς) βούληται ἀνδρὶ. 12. Ὁ τὰ τῆς πόλεως πονηροὺς παραδίδους ἀπολεῖ τὴν πόλιν ὁμοῦ καὶ τοὺς πολίτας (= ὁμοῦ τοῖς πολίταις). 13. Τὸ δοκοῦν ἀληθὲς οὐχ ὅσιον προδιδόναι. (*Platon*) 14. *Konjunktiv und Optativ zu:* δίδωσιν, ἀποδιδάσκουσιν, ἐκδίδω, δίδομεν.

¹⁾ τὸ ἔθος, -ους die Gewohnheit, Sitte

6.1.2. Beispiel eines Lesestücks: 142a

142.a Περί Ἀθηνᾶς, Ἀθηνῶν, Ἀθηναίων

Κέκροψ αὐτόχθων¹⁾ συμ-φυεῖς (-ῆς) ἔχων σῶμα ἀνδρὸς καὶ δράκοντος²⁾ τῆς Ἀττικῆς ἔβασίλευσε (!) πρῶτος καὶ τὴν γῆν πρότερον λεγομένην Ἀκτὴν ἀφ' ἑαυτοῦ Κεκροπίαν ὠνόμασεν. – Ἐπὶ τούτου ἔγνωσαν οἱ θεοὶ πόλεις καταλαβέσθαι³⁾, ἐν αἷς ἐμελλον εἶχειν τιμὰς ἰδίας ἕκαστος. Ἦκεν οὖν πρῶτος Ποσειδῶν ἐπὶ τὴν Ἀττικὴν καὶ πλήξας τὴν τριαίνην⁴⁾ κατὰ μέσην τὴν ἀκρόπολιν ἀπ-έφηνε θάλασσαν, ἦν νῦν Ἐρεχθίδα καλοῦσιν. Μετὰ δὲ τούτου ἦκεν Ἀθηνᾶ καὶ ποιησαμένη τῆς κατα-λήψεως⁵⁾ Κέκροπα μάρτυρα ἐφύτευσεν⁶⁾ ἔλαιον⁶⁾, ἢ νῦν ἐν τῷ Πανδροσεῖῳ δέικνυται. Γενομένης δὲ ἐρίδος ἀμφοῖν (= ἀμφοτέροις) περὶ τῆς χώρας, Ἀθηνᾶ καὶ Ποσειδῶνι, δια-λύσας Ζεὺς κριτὰς (ὁ κριτής, -οῦ) ἔδωκε θεοῦς τοὺς δώδεκα. Καὶ τούτων δικαζόντων ἡ χώρα τῆς Ἀθηνᾶς (εἶναι) ἐκρίθη Κέκροπος μαρτυρήσαντος, ὅτι πρῶτη τὴν ἔλαιον⁶⁾ ἐφύτευσεν⁷⁾. Ἀθηνᾶ μὲν οὖν ἀφ' ἑαυτῆς τὴν πόλιν ἐκάλεσεν Ἀθήνας, Ποσειδῶν δὲ θυμῷ ὀργισθεὶς τὸ Θριάσιον πεδῖον ἐπέκλυσε⁸⁾ καὶ τὴν Ἀττικὴν ὑφ-άλον (-ος, -ου) ἐποίησεν. *Apollodor*
Γῆ μὲν ἔαρ⁹⁾ κόσμος πολυ-δένδρου, αἰθέρι δ' ἄστρα,
Ἐλλάδι δ' ἦδε χθών, οἶδε δὲ τῆ πόλει. *Anthologia Palatina*
Λέγω τὴν πᾶσαν πόλιν τῆς Ἑλλάδος παιδευσιν (!) εἶναι. *Thukydidēs*

6.1.3. Beispiel eines Wiederholungskapitels: 142b

142.b Wiederholung

1. *Übersetze und nenne die Lernformen:* a) δμν, ὄμοσον, ὄμοῦνται, ὄμομοκέναι· ἀπολέσας, ἀπολόμενος· ἀπόλων, ἀπώλωλέκει· – b) δίδωσι, διδῶσι, διδῶσι, ἐδίδωσαν· παραδίδου, παρεδίδου· ἀποδίδοτε, ἀπεδίδοτε· ἐξεδίδους, ἐκδιδούς. 2. *Reihen:* ἐκδίδωσι, ἐκδιδῶ, ἐκδιδοίη, ἐκδιδότω, ἐκδιδόναι, ἐκδιδούς (-οῦσα, -όν)· *so auch:* παραδιδάσκουσιν, ἀποδιδῶς, ἀπώλωντο, δίδοτε. 3. *Erkläre:* Paradigma, Rubin, Rubrik, Mnemotechnik, Aktibie! 4. *Nenne verwandte griechische Wörter zu:* δέικνυμι, δίδωμι, ἄπορος, ἀνάτιος. 5. Μωρίας σημεῖον τὸ ἄγαν. 6. Πασῶν Ἀθηνᾶν τιμωπάτη πόλις. 7. Πέτρος ὁ ἀπόστολος Σίμωνι τῷ μάγῳ (!)· „Μετανόησον“, ἔφη, „ἀπὸ τῆς κακίας σου ταύτης.“ 8. Ποῦ οἱ Ἀθηναῖοι τοῖς Πέρσασιν τὸ πρῶτον συνέβαλον; 9. Τραϊανὸς παντὸς τοῦ κόσμου σωτὴρ καὶ εὐεργέτης ὠνομάζετο. 10. Κύρός ποτε Κροίσω· „Οὐ παύσονται οἱ Λυδοί, ὡς εἴκασι, πράγματα ἔχοντες καὶ παρέχοντες.“ 11. Ὅνειδίζοντός τινος Διογένηι· „ὦ κύου“, οὗτος· „Εἰμι μὲν κύου, τῶν δὲ γενναίων.“ 12. Ἄρ' ἐρυθρόν οἶνον φιλεῖς; 13. Οὐ φοβητέοι οἱ πολλὰ ἀπειλοῦντες. 14. Ἐγγὺς καλῆς κρήνης ὁμοῦ τοῖς φίλοις περιεμένομεν.

¹⁾ ὁ αὐτό-χθων, -ονος der Ureinwohner

²⁾ ὁ δράκων, -οντος die Schlange

³⁾ κατα-λαμβάνομαι ich nehme in Besitz

⁴⁾ ἡ τρί-αινα, -ης der Dreizack

⁵⁾ φυτεύω ich pflanze

⁶⁾ ἡ ἔλαια, -ας der Ölbaum

⁷⁾ ἐπι-κλύω ich über-

⁸⁾ τὸ ἔαρ, ἔαρως *lat. ver, veris* der Frühling

6.2. Referat vom 10.07.2008

LMU München
 Institut für Klassische Philologie
 Sommersemester 2008
 Fachdidaktisches Seminar: Spracherwerbsunterricht mit dem neuen Lehrbuch Kairós: Analysen und Fallbeispiele
 Dozent: Prof. Dr. Markus Janka
 Referentin: Silvia Eggert
 10.07.2008

I. Das griechische Übungsbuch ‚Organon‘

früher (von 1967 bis 1985; zwischendrin, 1975, neue Auflage): Übungsbuch in zwei Bänden, Band I für Jahrgangsstufe 9 (139 Kapitel) und Band II für Jahrgangsstufe 10 (130 Kapitel)

seit 1985:

2 Bände: Griechisches Übungsbuch (182 Kapitel; vorgesehen: in Klasse 9 Kap. 1-108, in Klasse 10 Kap. 109-182)
 Griechische Grammatik (=Begleitgrammatik) (ab Kap. 50 (3. Deklination) wird im Lehrbuch auf die Grammatik verwiesen)
 Griechische Wortkunde (mit Spezialwortschatz Homer im Anhang)

a) optischer Eindruck:

- Übungsbuch Orange
- Grammatik hellorange
- Wortkunde braun
- Bild auf den Buchdeckeln in schwarz
- Titelbild Übungsbuch: Innenbild einer weißgrundigen Trinkschale aus Delphi (Apollo mit Vogel und Lyra)
- Titelbild Grammatik: Innenbild der Attischen Trinkschale des Brygosmalers „Mänade“
- Titelbild Wortkunde: Innenbild einer Schale des Töpfers Euphronios

b) Benutzbarkeit:

- Inhaltsverzeichnis total unübersichtlich
- Grammatikregister fehlt
- klarer Aufbau: pro Seite 2 Stoffkapitel; über den Stoffkapiteln steht der jeweilige Stoff (z.B. behandeltes Verb mit der aktuellen Grammatik oder Substantive, Adjektive)
- für Hausaufgaben vorgeschlagene Sätze werden in Fettdruck nummeriert

c) Themen-/Textangebot:

- von Kap. 1-108 23 Wiederholungseinheiten mit je einem Lesestück und einer ‚Wiederholung‘ (insgesamt 67)
- Lesestücke von Originaltexten adaptiert; Überschrift der Lesestücke auf Griechisch; keine Hinführung/Einführung
- Sätze inhaltlich unzusammenhängend; Einzelsätze adaptiert (z.B. nach Platon, nach Äsop, nach Aristoteles, nach Lukas, nach Petrus, nach Herodot, nach Euripides)

d) grammatische Darbietung und Progression:

- Neuer Grammatikstoff als Überschrift der Übungskapitel (z.B. Stammformen)
- Schnelle Grammatikprogression und deduktive Einführung
- Keine Kennzeichnung neuen Grammatikstoffs

- Wiederholungskapitel zu je zwei Grammatiklektionen
- e) Übungsangebot:
 - In den Wiederholungskapiteln Einzelsatzmethode, an Originaltext adaptiert, keine Einsetz-/Zuordnungsübungen, Umformungsübungen (bilde das Imperfekt, Partizipformen, Setze in den Plural, Bilde das Adverb, etc.); aktiver Sprachgebrauch
- f) Wortschatz:
 - WS: pro Seite ca. 2 Kapitel, bis Kap. 50 mit Grammatik; dann Verweis auf die Grammatik (Nominativ des Substantivs bzw. 1. Pers. Sg. des Verbs + Verweis auf Grammatikparagraph)
 - ca. 10-12 Wörter pro Lektion
 - kein Spezialwortschatz
 - kein Wiederholungswortschatz
 - Anwendung des Wortschatzes anhand kurzer einfacher Sätze
- g) Sach- und Informationsteil:
 - nicht vorhanden
- h) Bildangebot:
 - farbige Landkarten im Buchdeckel des Übungsbuches
 - Münzbilder in schwarz-weiß / Bilder von Trinkschalen in schwarz-weiß/farbig neben bzw. unter den Lektionstexten mit Bildunterschrift
 - bebilderte Einzel- und ab der Hälfte des Buches auch Doppelseiten in bunt/schwarz-weiß: Relief, Statuen, Landschafts-, Vasenbilder, Bilder von Mischkrügen und Amphoren mit Bildunterschrift
- i) Effizienz des Spracherwerbs:
 - Ziel des Buches: Lektürefähigkeit
 - „Sätze und Lesestücke führen in die Gedankenwelt der Griechen ein und bereiten einen nahtlosen Übergang zur Lektüre vor“

II. Kairós Kap. 78-86

a) Lektionstexte:

78-79: Themenbereich „Ägäische Inseln“

78	Ein Diener des Kriegsgottes und der Musen	Archilochos	Rel. Satzanschluss; verschr. RS; Assimilation, Attraktion und Ausfall des Beziehungswortes beim RS
79	Der Ursprung der Hephaistos-Verehrung auf der Insel Lemnos	Hephaistos als Streitschlichter zwischen Zeus und Hera	Deponentia media; Deponentia passiva; Genitiv bei Verben

80-86: Themenbereich „Athen – Attika“

80	Ölboom in Athen	Gründungsmythos der Stadt Athen	Deponentia medio-passiva; Genitiv des Grundes
81	Die Panathenäen – Athen feiert	Fiktiver Kurzbericht über das Fest zu Ehren der Stadtgöttin Athene	Verben auf -μι mit Präsensreduplikation: δίδωμι: Präsensstamm (Aktiv) und Aoriststamm (Aktiv)
82	Die Dionysien – großes Theater in Athen	Situation der Dionysien zur Zeit des Perikles	δίδωμι: Präsensstamm (Medium und Passiv) und Aoriststamm (Medium); Genitiv des Wertes
83	Wir sind besser als die Spartaner!	Gegensatz zwischen Athenern und Spartanern aus der Sicht eines Atheners	Verben auf -μι mit Präsensreduplikation: τίθημι

84	Stars oder Scharlatane?	Unterhaltung über die Sophisten	Verbaladjektive auf -τός und -τέος
85	„Zwiebelkopf“ und „Melonenfrisur“	Perikles und Aspasia	Verben auf -μι mit Präsensreduplikation: ἴημι
86	Wie soll der Mächtige regieren?	Beratung über die Bestrafung Mytilenes nach dem Abfall vom attischen Seebund	Verben auf -μι mit Präsensreduplikation: ἴστημι

b) V-Stücke:

78	Der Koloss von Rhodos
79	Zehn Jahre Einsamkeit
80	Ein Wunder auf der Akropolis
81	Streng geheim!
82	Laureion – Bergbau in Attika
83	Blinde Politik
84	Ἄγεωμέτρητος μηδεὶς εἰσὶτω
85	Λάθε βιώσας
86	Freiheit trotz Unfreiheit

c) K: Schifffahrt und Technik

d) W-Stücke:

W 15: „Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zuteil“

1. Übersetzungsübung
2. Bildvergleich (Laokoon-Gruppe – Sieg-Statue)
3. Selbständige Recherche
4. Kreuzworträtsel
5. Irrläufer
6. Übersetzungsübung: ähnliche Wörter (zum Üben des genauen Hinschauens)
7. Übersetzungsübung: Dialog Antigone – Ismene
8. Verständnisübung („Stimmst du dieser Auffassung zu?“)

e) Neugriechisch XIII: Im Geschäft/Restaurant – zwei Spalten Wörter dazu

f) K: Attische Demokratie

g) W 16: Die „Pest“ in Athen

Deutscher Informationstext: „Neue Forschungen zur „Pest“ in Athen

1. Überlieferungen der Evangelisten – Unterschiede
2. Helm mit Aufschrift
3. Formenzuordnungsübung
4. Worterklärungsübung aus ihren griechischen Wurzeln
5. Zuordnungsübung
6. Kreuzworträtsel

h) Vergleich Kairós – Organon:

- 1) *Relativsätze: Relativer Satzanschluss / verschränkter Relativsatz (78A) / Assimilation, Attraktion (78B):*

Kairós Lektion 78 - Organon Kap. 162 (Grammatik §§130 5-7); Anmerkung: Relativsätze mit Nebensinn werden im Kairós nicht separat eingeführt; konditionaler Relativsatz bei den Konditionalsätzen (Lektion 51, nur Indefinitus und Irrealis, Iterativ erwähnt in 74.3), kausale/konsekutive/finale Relativsätze ausgespart → Stoffreduktion, nur häufige Phänomene eingeführt; im Organon die Behandlung aller Phänomene der Relativsätze in Übersicht; diese fehlt im Kairós; Aufbereitung des Stoffs in der Elementargrammatik (Kairós) und der Begleitgrammatik (Organon):
 Kairós: einführende Texte und Erklärung der Phänomene, Beispielsätze (mythischer Bezug-Trojanischer Krieg), ausführliche Hilfen zur Übersetzung
 Organon: Kurze, konstatierende Erklärungssätze zu den grammatischen Phänomenen, zusammenhanglose Einführungssätze, keine Hilfen zur Schülerübersetzung

Kairós	Lektion 78	Organon	Kapitel 162
L-Stück	2 verschränkte AcI (ὄν...οἶονται und ὄν...οἶδα); 2 rel. Satzanschlüsse (ὅς...); 1 verschr. Nebensatz (οὗ...ἀμελοῖη ἄτιμος ἦν); 1 Assimilation (πενίας, ἦς...); 1 Attraktion (ἦ...νίκη), Verschränkung mit Partizip fehlt	Übungssätze	1 Assimilation (...φίλου, οὗ...); 1 Verschränkung mit präd. Partizip (ὄσους...ὄντας); 1 Attraktion (Xenophon, Memorabilien, 1,1,1) → Mehrzahl der Sätze dem RS mit Nebensinn gewidmet, hoher Schwierigkeitsgrad der Sätze (im Vergleich mit Kairós)
E-Stücke	Verschränkung mit präd. Partizip (ἦν...οὔσαν ἴσμεν); Verschränkung mit AcI (ὄν...ἔλεγον); Verschränkung mit Nebensatz (ὥ...ἐχοῖτο); Assimilation (ὡν...εἶδον); Attraktion (ὡν...εἶδον ἀγαλμάτων); Ausfall des Bezugswortes (ὡν...εἶδον)		

Ü1	Übersetzungsübung; der Schüler soll die Arten der Übersetzung, die im Grammatikteil empfehlen wurden, anwenden		
Ü2	Übung zur Sprachgewandtheit		
Ü3	Der Lektionsgrammatik fremde Übung; Präpositionen mit verschiedenen Bedeutungen in verschiedenen Kasus		
V-Stück	Ausfall des Bezugswortes (ὧν ἤτησας); Verschränkung mit präd. Partizip (ὁ...ὑπερέχων ἴσμεν); Verschränkung mit Acl (ὁν...οἶονται)		

2) δίδωμι (Präsens, Imperfekt und Aorist Aktiv):

Kairós Lektion 81- Organon Kap. 142 und 143 (Grammatik §§ 65)

Darstellung in den Grammatiken:

Kairós: Einführung: Die ‚thematischen Konjugation‘, Verweis auf andere ‚-μι - Verben‘ und Überleitung zur ‚athematischen Konjugation‘; Hinweis auf Reduplikation; Formentabelle mit Erläuterungen am Rand; ungebräuchliche Formen klein gedruckt;

Organon: konstatierende Einzelsätze, unübersichtlich, Formentabelle der ‚-μι - Verben‘; raschere Progression

Kairós	Lektion 81	Organon	Kapitel 142/143
L-Stück	5 Verbformen für Präsens/Imperfekt/Aorist: ἀποδιόασιν, προέδωκε, ἐδίδου, παραδιδῶσιν, μεταδιδόντες; Kein Optativ, Infinitiv, Imperativ;	Übungssätze 142/143	18 Verbformen zum Präsens/Impf.: Alle Bereiche abgedeckt; manchmal 2-3 Verbformen in einem Satz (3: διδῶμεν, διδούς, διδόναι); zum Aorist 13 Formen (in 143);

E-Stücke	12 Verbformen, gut: wechselnde Personen		
Ü1	Zuordnungsübung; Verben mit ähnlicher Bedeutung müssen einander zugeordnet werden;	142. b 1.b)	Übersetzen von 10 Formen
Ü2	Unterscheidungsübung: Welche Form passt zur Übersetzung? Schulung des genauen Hinsehens;	142. b 2.	Übersetzen von Formenreihen (9 Formen)
Ü3	Übersetzung eines lebensnahen Textes; eignet sich zum anschaulichen Erklären des Imperativs („Gib mir das Buch!); evtl. szenische Darstellung zweier Schüler möglich		
		142. b 4	Nennen von verwandten griechischen Wörtern zu δίδωμι; Wortschatzerweiterung, aber sehr anspruchsvoll
Ü4	Zuordnung Präsensformen zum Aorist → Genauigkeitstraining		
V-Stück	4 Verbformen; feste Wendung ,χάριν ἀποδιδόναι'; kein Konjunktiv/Optativ; 1x Infinitiv; 2x Partizip, 1x Aorist		

141. ἄλλυμαι ὀλοῦμαι ὠλόμην ὄλωλα

1. Εἰ οἱ θεοὶ μηδενὸς ἐπιμύονται, πιστεύειν οὐχ ὀσίων ἐστί, μηδὲ θύωμεν μηδὲ εὐχόμεθα μηδὲ ὀμνύμεν. (Mark Aurel) 2. Πυθαγόρας τοὺς μαθητὰς παρεκάλει μὴ ὀμνύειν εἰ μὴ ἀνάγκη. 3. Οἱ πολῖται ὤμοσαν πάντες χρῆσασθαι τοῖς Σόλωνος νόμοις. 4. Χρημάτων ἕνεκα οὐδεὶς σοφὸς ὀμείπει οὐδένα θεῶν. 5. Ἐγὼ λέγω ὑμῖν μὴ θυεῖσθε ἄλλως. (Matthäus) 6. Ὁμώμοκεν ὁ δικαστὴς δικάσειν κατὰ τοὺς νόμους. 7. Ἀντισθένης εἰπόντος τινός, ὅτι ὁ πόλεμος ἀπολεί τοὺς πένητας: „Πολυλὸς μὲν (= μὴ) οὖν“, ἔφη, „καὶ ποιήσει“. 8. Πύρρος ἐπεὶ συμβαλὼν τοῖς Ῥωμαίοις δις ἐνίκησεν πολλοὺς τῶν φίλων καὶ ἡγεμόνων ἀπολέσας: „Ἄν ἐτι μίαν“, ἔφη, „μάχην νικήσωμεν, ἀπολώλαμεν.“ 9. Συμβέβηκε τοῖς πλῆθεσιν ἀπὸ τῆς βαθυμίας (!) τὴν ἐλευθερίαν ἀπολωλέκεναι. (Demosthenes) – 10. Ἐὰν μὴ μετανοήτε, πάντες ὁμοίως ἀπολείσθε. (Lukas) 11. Πάντες οἱ λαβόντες μάχαιραν ἐν μάχῳ ἀπολούνται. (Matthäus) 12. Ἦδῃ τινὲς ἀπόλωντο διὰ πλοῦτον, ἔτεροι δὲ δι' ἀνδρείαν. (Aristoteles) 13. Πᾶλλ' ἀπόλωλ', ἀρετῆς δὲ μέγα κλέος οὐποτ' ὀλείται. 14. Εἰ τι τριχὶ μιᾶς μυρίας ἔστιν ἄλλοισιν γοναίτο, ὀλείται πᾶν ἐν τῷ παντὶ χρόνῳ. (Melissus) 15. Ὁ ἂν πάντες οἱ θεοὶ μισῶσιν, ἀνόσιόν ἐστιν. 16. Aorist und Perfekt zu: θύωμαι, ἀπολλύς, ἀπολλύμενος, ἀπόλλυται.

142. δίδωμι δίδομεν δίδους ἔδιδου

1. Ἡ μορφή δίδωμι ἀνθρώποις κακὰ. 2. Οἱ θεοὶ τοῖς ἀνθρώποις δίδουσι τὰγαθὰ πάντα καὶ πάλαι καὶ νῦν. (Demokrit) 3. Διδώμεν εὐθύς: ὁ γὰρ εὐθύς δίδους δις δίδοναι λέγεται. 4. Οὐκ ἂν ὀρθῶς δίδοιτε (= δίδοιτε) μὴ τοῦ καλοῦ ἕνεκα δίδοντες, ἀλλὰ τὸν πλοῦτον ἐπιδεικνύμενοι. 5. Παντὶ τῷ αἰτούντι σε δίδου. (Lukas) 6. Τὸ δίκην δίδοναι τῶν ἀμαρτημάτων μεγίστου κακοῦ ἀπαλλαγὴ ἐστί, πονηρίας. 7. Ἐδίδου ἂν τι, εἰ ἔχου. 8. Ἀποδίδου χάριν τοῖς γονεῦσι, τοῖς μεγιστοῖς εὐεργέταις, ἀνθ' ὧν σοὶ ἔδιδουσαν. 9. Ἀριστοτέλης ὁ Κυρηνάιος ἔλεγεν οὐ δεῖν εὐεργεσίαν παρά τινος δέχεσθαι: ἢ γὰρ ἀποδίδοναι πειρώμενον δεῖ πράγματα ἔχειν ἢ μὴ ἀποδιδόντα ἀχάριστον φαίνεσθαι. 10. Οἱ δυνατοὶ, ἄτινα ἂν ἔχουσιν, οὐκέτι ἐκδίδουσι. 11. Παρ' ἐθνεῖσι τισιν ἔθος' ἐστί τὸν πατέρα τὴν θυγατέρα ἐκδίδοναι, ὧ ἂν (αὐτὸς) βουλήται ἀνδρὶ. 12. Ὁ τὰ τῆς πόλεως πονηροὺς παραδίδους ἀπολεί τὴν πόλιν ὀμοῦ καὶ τοὺς πολίτας (= ὀμοῦ τοῖς πολίταις). 13. Τὸ δοκοῦν ἀληθὲς οὐχ ὅσον προδίδοναι. (Platon) 14. Konjunktiv und Optativ zu: δίδωμι, ἀποδίδουσι, ἐκδίδωμι, δίδομεν.

1) τὸ ἔθος, -ους die Gewohnheit, Sitte

142.a Περί Ἀθηνᾶς, Ἀθηναίων, Ἀθηναίων

Κέκροψ αὐτόχθων¹⁾ συμ-φεῖς (-ῆς) ἔχων σῶμα ἀνδρὸς καὶ δράκοντος²⁾ τῆς Ἀττικῆς βασιλεύσει (!) πρῶτος καὶ τὴν γῆν πρότερον λεγομένην Ἀκτὴν ἀφ' ἑαυτοῦ Κεκροπίαν ὠνόμασεν. – Ἐπὶ τούτου ἐγνωσαν οἱ θεοὶ πόλεως καταλάττεσθαι³⁾, ἐν αἷς ἐμολὸν ἔχειν τιμὰς ἰδίας ἕκαστος. Ἦκεν οὖν πρῶτος Ποσειδῶν ἐπὶ τὴν Ἀττικὴν καὶ πλῆξας τῆ τριαίνῃ⁴⁾ κατὰ μέσην τὴν ἀκρόπολιν ἀπ' ἔρηνε θάλασσαν, ἦν νῦν Ἐρεχθίδαι καλοῦσιν. Μετὰ δὲ τούτου ἦκεν Ἀθηνᾶ καὶ ποιησαμένη τῆς καταλήψεως⁵⁾ Κέκροτα μάρτυρα ἐφύτευσε⁶⁾ ἑλαίαν⁷⁾, ἣ νῦν ἐν τῷ Πανδροσεῖῳ δέικνυται. Γενουμένης δὲ ἑριδὸς ἀμοῖν (= ἀμφοτέροις) περὶ τῆς χώρας, Ἀθηνᾶ καὶ Ποσειδῶν, διαλύσας Ζεὺς κριτὰς (ὁ κριτῆς, -οῦ) ἔβιακε θεοὺς τοὺς δώδεκα. Καὶ τούτων δικάζοντων ἡ χώρα τῆς Ἀθηνᾶς (εἶναι) ἐκρίθη Κέκροπος μαρτυρησάντος, ὅτι πρώτη τὴν εἰλαίαν⁸⁾ ἐφύτευσε⁹⁾. Ἀθηνᾶ μὲν οὖν ἀφ' ἑαυτῆς τὴν πόλιν ἐκάλεσεν Ἀθῆνας, Ποσειδῶν δὲ θυμῷ ὀργισθεὶς τὸ Θριάσιον πεδῖον ἐπέκλυσε¹⁰⁾ καὶ τὴν Ἀττικὴν ὑφ' αὐοῦ (-ος, -ου) ἑτοίησεν. Apollodor Γῆ μὲν ἔαρ¹¹⁾ κόσμος πολυ-δένδρου, αἰθέρι δ' ἄστρα, Ἐλλάδι δ' ἦδε χθῶν, αἶθε δὲ τῆ πόλει. Anthologia Palatina Τίτω δὲ τῆς πόλεως ἑλαίαν ἐφύτευσε. Thykidydes

142.b Wiederholung

1. Übersetze und nenne die Lernformen: a) δύνω, ὄμοσον, ὄμουνται, ὄμοσκέειν· ἀπολέσας, ἀπολόμενος· ἀπόλωλεν, ἀπολωλέκει· – b) δίδωμι, δίδωσι, δίδουσι, δίδουσαν· παραδίδου, παρεδίδου· ἀποδίδουσι, ἀπεδίδουσι· ἐξεδίδουσι, ἐκδίδουσι. 2. Reihen: ἐκδίδωμι, ἐκδίδω, ἐκδίδωμι, ἐκδίδω, ἐκδίδω, ἐκδίδω, ἐκδίδω, ἐκδίδω (-ούσα, -όν): so auch: παραδίδουσι, ἀποδίδω, ἀπόλωλε, δίδουσι. 3. Erkläre: Paradigma, Rubin, Rubrik, Mnemotechnik, Akribie! 4. Nenne verwandte griechische Wörter zu: δέικνυμι, δίδωμι, ἄπορος, ἀνάτιος. 5. Μορφῆς σημείον τὸ ἄγαν. 6. Πασῶν Ἀθηνᾶν τιμωτάτη πόλις. 7. Πέτρος ὁ ἀπόστολος Σίμωνι τῷ μάγῳ (!): „Μετανόησον“, ἔφη, „ἀπὸ τῆς κακίας σου ταύτης.“ 8. Ποῦ οἱ Ἀθηναῖοι τοῖς Πέρσαις τὸ πρῶτον συνέβηλον; 9. Τραῖαν παντὸς τοῦ κόσμου σωτῆρ καὶ εὐεργέτη ἀνομάζετο. 10. Κύρος ποτε Κροίσῳ: „Οὐ παύσονται οἱ Λυδοὶ, ὡς εἰκόσασιν, πράγματα ἔχοντες καὶ παρέχοντες.“ 11. Ὀνειδίζοντός τινος Διογένη· „Ἦ κύων,“ οὗτος: „Εἰμι μὲν κύων, τὸν δὲ γενναῖον.“ 12. Ἄρ' ἐρυθρὸν ὄνον φιλεῖς; 13. Οὐ φοβητέοι οἱ πολλὰ ἀπειλοῦντες. 14. Ἐγγύς καλῆς κρήνης ὀμοῦ τοῖς φίλοις περιεμένονεν.

1) ἀυτό-χθων, -ονος der Ureinwohner 2) ὁ δράκων, -οντος die Schlange 3) κατα-λαττεῖν/ομαι ich nehme in Besitz 4) ἡ τρι-αίνη, -ης der Dreizack 5) φτυεῖν ich pflanze 6) ἡ εἰλαία, -ας der Ölbaum 7) ἐπι-κλύω ich überschwemme 8) τὸ ἔαρ, ἔαρως lat. ver, veris der Frühling

Ὁψέ κατενόησα σφαλεῖς. Zu spät bemerkte ich, daß ich mich getauscht hatte. (vgl. § 118.32)

140. Verba auf -νυμι: Stammzeiten der ο-Stöcke § 63.6: 7,8,9; 66.16 L V. 121–128

κεράννυμι τινα (ἐκέρασα, κέκραμαι, ἐκράθην)	ich mische mit etw.	κρεμάννυμι (ἀπτό, ἐκ τινος) (κρεμῶ, -ξ, ἐκρέμιασα)	tr. ich hänge auf (an etw.)
ἀμφιέννυμαι (ἡμφιεσάμην, ἡμφιεσμαι)	ich ziehe (mir) an	κρέμαμαι (ἀπτό, ἐκ τινος)	intr. ich hänge (an etw.)
νοσέω (ἀπειλέω ἢ κρήνη, -ης)	ich bin krank ich drohe die Quelle	ἐρυθρόρ, -ά, -όν τίμιος, -α, -ον ὑπὸ γῆς ὑπὲρ γῆς	rot geschätzt, wertvoll unter der Erde über der Erde

Ἐκ τριχῶς κρέμαται ὁ τοῦ νοσοῦντος βίος. An einem Haar hängt das Leben des Kranken.

140.a Wiederhole: Wortschatz zu Kapitel 139 und 140
140.b Grammatik: § 99 L TM 123–133

141. Verba auf -νυμι: Stammzeiten der Liquidastöcke § 63.6: 10,11,12; 58,5,51 L V. 129–134 (-136)

ὀμνύμι τινα (ὀμύομαι, ὀμωσα, ὀμώμοκα)	ich schwöre bei jmd.	ὄλλυμαι (= ἀπ-ὄλλυμαι) (ὄλουμαι, ὄλωμην, ὄλωλα)	ich gehe zugrunde
ὄλλυμι (= ἀπ-ὄλλυμι) (ὄλω, ὄλωσα, ὄλώλεκα)	1. ich richte zugrunde 2. ich verliere		
συμ-βάλλω τινί	1. tr. ich werfe zusammen, vergleiche mit jmd. 2. intr. ich stoße mit jmd. zusammen	μετα-νοέω ἢ μάχαιρα, -ας ὄσιος, -α, -ον ἀν-όσιος, -ον ἄλλοιός, -α, -ον	ich bereue, denke um das Messer, Schwert recht, fromm unrecht, gottlos anders(artig)

1. Ὀμνυμι Δία. Ich schwöre bei Zeus.
2. Τίνα συμβάλλετε Ὀμήρῳ; Wen vergleicht ihr mit Homer?
Ἐν Ἴσσοφ' Ἀλέξανδρος συνέβαλε Δαρείῳ. Bei Issos kämpfte Alexander gegen Darius.

142. δίδωμι: Präsens und Imperfekt Aktiv § 65.1–5; 67.11 L VI. 1–28

δί-δω-μι	ich gebe	παρα-δίδωμι	ich übergebe, überliefern
ἀπο-δίδωμι	1. ich gebe zurück 2. ich statte ab	προ-δίδωμι	ich gebe preis, verrate
ἐκ-δίδωμι	1. ich gebe heraus, liefere aus	δικην δίδωμι τινος	ich werde für etw. bestraft (wörtlich)
τὴν θυγατέρα	2. ich verheirate die Tochter	χάριν ἀποδίδωμι τινί τινος	ich statte jmd. Dank ab für etw.
ὁ εὐ-εργέτης, -ου	der Wohltäter	ἡ μορφή, -ας	die Torheit
πράγματα ἔχω	ich habe Schwierigkeiten	ὀμοῦ Adv.	1. ähnl. zusammen 2. zeitl. zugleich
πράγματα παρα-έχω	ich bereite Schwierigkeiten	ὀμοῦ τι	zusammen mit jmd.
		ὀμοῦ τῷ φίλῳ	zusammen mit dem Freund

1. Προμηθεὺς δίκην δίδωσι τοῦ ἀμαρτήματος. Prometheus wird für das Vergehen bestraft.
2. Χάριν ἀποδίδωμι τῷ φίλῳ τῆς βοηθείας. Ich statte dem Freund für die Hilfe Dank ab.

142.a Wiederhole: Wortschatz zu Kapitel 141 und 142
142.b Grammatik: § 63.6, 1–12, 64

143. δίδωμι: Aorist, Futur und Perfekt Aktiv § 65.6–64; 67.31; 66.1 L VI. 29–51

δί-δω-μι Aektiv (δῶ-σω, ἐ-δω-κα, δέ-δω-κα)	ich gebe	μετα-δίδωμι τινί τινος	ich gebe jmd. Anteil an etw.
--	----------	------------------------	------------------------------

1. Ὀμνυμι Δία. Ich schwöre bei Zeus.
 2. Τίνα συμβάλλετε Ὀμήρω; Wen vergleicht ihr mit Homer?
 Ἐν Ἴσσω Ἀλέξανδρος συνέβαλε Bei Issos kämpfte Alexander gegen Da-
 Δαρείω. rius.

142. δίδωμι: Präsens und Imperfekt Aktiv

§ 65.1-5; 67.11
 L VI. 1-28

δί-δω-μι	ich gebe	παρα-δίδωμι	ich übergebe,
ἀπο-δίδωμι	1. ich gebe zurück 2. ich statte ab	προ-δίδωμι	ich gebepreis, verrate
ἐκ-δίδωμι	1. ich gebe heraus, liefere aus	δίκην δίδωμι τινος	ich werdefür etw. be- straft (württlich?)
τήν θυγατέρα	2. ich verheirate die Tochter	χάριν ἀποδίδωμι τινί τινος	ich statte jmd. Dank ab für etw.

ὁ εὐ-εργέτης, -ου	der Wohltäter	ἡ μορφα, -ος	die Torheit
πράγματα ἔχω	ich habe Schwierig- keiten	ὁμοῦ Ἀδᾶ.	1. ἄρτl. zusammen 2. zeitl. zugleich
πράγματα παρ- έχω	ich bereite Schwie- rigkeiten	ὁμοῦ τινι	zusammen mit jmd.
		ὁμοῦ τῷ φίλῳ	zusammen mit dem Freund

1. Προμηθεὺς δίκην δίδωσι τοῦ ἁμαρτήματος. Prometheus wird für das Vergehen be-
 2. Χάριν ἀποδίδωμι τῷ φίλῳ τῆς βοηθείας. Ich statte dem Freund für die Hilfe Dank
 ab.

142.a Wiederhole: Wortschatz zu Kapitel 141 und 142

142.b Grammatik: § 63.6,1-12,64

143. δίδωμι: Aorist, Futur und Perfekt Aktiv

§ 65.6-64; 67.31; 66.1
 L VI. 29-51

δί-δω-μι Aktiv (δώ-σω, ἔ-δω-κα, δέ-δω-κα)	ich gebe	μετα-δίδωμι τινί τινος	ich gebe jmd. Anteil an etw.
---	----------	---------------------------	---------------------------------

67. Verba auf -μι mit Präsensreduplikation

1 Präsens und Imperfekt Aktiv				
Präsens- stamm	11 δίδω/δίδω-	12 τίθη/τίθε-	13 ἵη/ἴε-	14 ἵστη/ἵστα-
Indikativ	δί δω μι ich δί δω ς δί δω σιν δί δω μεν δί δω τε δί δό ασι	τί θη μι ich τί θη ς τί θη σιν τί θε μεν τί θε τε τι θέ ασι	ἴ η μι ich lasse ἴ η ς ἴ η σιν ἴ ε μεν ἴ ε τε ἴ ασι	ἵ στη μι ich ἵ στη ς ἵ στη σιν ἵ στα μεν ἵ στα τε ἵ στα σιν
Konjunktiv	δί δῶ δί δῶ ς δί δῶ σιν δί δῶ μεν δί δῶ τε δί δῶ σιν	τι θῶ τι θῶ ς τι θῶ σιν τι θῶ μεν τι θῆ τε τι θῶ σιν	ἴ ῶ ἴ ῶ ς ἴ ῶ σιν ἴ ῶ μεν ἴ ῆ τε ἴ ῶ σιν	ἵ σῶ ἵ σῶ ς ἵ σῶ σιν ἵ σῶ μεν ἵ σῆ τε ἵ σῶ σιν
Optativ	δί δοῖν δί δοῖ ς δί δοῖ σιν δί δοῖ μεν δί δοῖ τε δί δοῖ εν	τι θεῖν τι θεῖ ς τι θεῖ σιν τι θεῖ μεν τι θεῖ τε τι θεῖ εν	ἴ εῖν ἴ εῖ ς ἴ εῖ σιν ἴ εῖ μεν ἴ εῖ τε ἴ εῖ εν	ἵ σταῖν ἵ σταῖ ς ἵ σταῖ σιν ἵ σταῖ μεν ἵ σταῖ τε ἵ σταῖ εν
Imperativ	δί δου δί δῶ τω δί δω τε δί δῶ ντων	τίθει τίθει τω τίθε τε τιθέ ντων	ἴει ἴει τω ἴε τε ἴε ντων	ἵστη ἵστη τω ἵστα τε ἵστα ντων
Inf.	δί δῶναι	τιθέ ναι	ἴε ναι	ἵστα ναι
Partizip	δί δούσ, -ό ντ ος δί δούσα, -ούσης δί δόν, -ό ντ ος	τιθεῖς, -έ ντ ος τιθεῖσα, -είσης τιθέν, -έ ντ ος	ἴεις, ἴέ ντ ος ἴεσσα, ἴείσης ἴέν, ἴέ ντ ος	ἵστας, -ά ντ ος ἵστασα, -άσης ἵσταν, -ά ντ ος
Imperfekt	ἔ δί δου ν ἔ δί δου ς ἔ δί δου σιν ἔ δί δω μεν ἔ δί δω τε ἔ δί δω σιν	ἔ τί θη ν ἔ τί θη ς ἔ τί θη σιν ἔ τί θε μεν ἔ τί θε τε ἔ τί θε σιν	ἴ ει ν ἴ ει ς ἴ ει σιν ἴ ε μεν ἴ ε τε ἴ ε σιν	ἵ στη ν ἵ στη ς ἵ στη σιν ἵ στα μεν ἵ στα τε ἵ στα σιν

1 29.5; Deklination: vgl. 29.62. 2 29.5; Deklination: 29.82. 3 29.5; Deklination: 29.72.

2 Präsens und Imperfekt Passiv und Medium				
Präsens- stamm	21 δίδω-	22 τίθε-	23 ἴε-	24 ἵστα-
Indikativ	δί δωμαι δί δωσαι δί δωται δί δῶμεθα δί δωσθε δί δωνται	τί θεμαι τί θεσαι τί θεται τιθέμεθα τί θεσθε τιθέσθωνται	ἴεμαι ἴεσαι ἴεται ἴεμεθα ἴεσθε ἴεσθωνται	ἵσταμαι ἵστασαι ἵσταται ἵσταμεθα ἵστασθε ἵστασθωνται
Konjunktiv	δί δῶμαι δί δῶσαι δί δῶται δί δῶμεθα δί δῶσθε δί δῶνται	τιθῶμαι τιθῶσαι τιθῶται τιθῶμεθα τιθῶσθε τιθῶσθωνται	ἴῶμαι ἴῶσαι ἴῶται ἴῶμεθα ἴῶσθε ἴῶσθωνται	ἵσῶμαι ἵσῶσαι ἵσῶται ἵσῶμεθα ἵσῶσθε ἵσῶσθωνται
Optativ	δί δοίμην δί δοίω δί δοίτω δί δοίμεθα δί δοίσθε δί δοίντο	τιθείμην τιθείω τιθείτω τιθείμεθα τιθείσθε τιθειντο	ἴείμην ἴείω ἴείτω ἴείμεθα ἴείσθε ἴείντο	ἵσταίμην ἵσταίω ἵσταίτω ἵσταίμεθα ἵσταίσθε ἵσταίντο
Imperativ	δί δωσο δί δῶσθω δί δωσθε δί δῶσθων	τίθεσο τιθέσθω τίθεσθε τιθέσθων	ἴεσο ἴεσθω ἴεσθε ἴεσθων	ἵστασο ἵστασθω ἵστασθε ἵστασθων
Inf.	δί δωσθαι	τιθεσθαι	ἴεσθαι	ἵστασθαι
Partizip	δί δῶμενος δί δωμένη δί δῶμενον	τιθέμενος τιθεμένη τιθέμενον	ἴεμενος ἴεμένη ἴεμενον	ἵσταμενος ἵσταμένη ἵσταμενον
Imperfekt	ἔ δί δωμην ἔ δί δωσο ἔ δί δωτο ἔ δί δωμεθα ἔ δί δωσθε ἔ δί δωντο	ἔ τί θεμην ἔ τί θεσο ἔ τί θετο ἔ τί θεμεθα ἔ τί θεσθε ἔ τί θεντο	ἴ εῖμην ἴ εῖσο ἴ εῖτο ἴ εῖμεθα ἴ εῖσθε ἴ εῖντο	ἵ σταμην ἵ στασο ἵ στατο ἵ σταμεθα ἵ στασθε ἵ σταντο

65. Verba auf -μι mit Präsensreduplikation

- Die Präsensreduplikation (Vokal -i-) tritt nur im Präsensstamm auf: διδωμι ich gebe, aber: δῶσω ich werde geben¹.
- Der Stockauslaut erscheint in langer und kurzer Form (Ablaut): διδω/δίδω-, τίθη/τίθει-, ἵη/ἴη-, ἵστη/ἵστα-.
- Der Auslaut des aktiven Präsensstammes ist lang (vgl. 63.3):
- in allen Formen beim Sg. Indikativ Präsens, z. B.: διδωμι ich gebe, aber δίδωμεν wir geben,
- im Sg. des Imperfekts bei: ἐτίθειν v ich setzte, ἵστην v ich stellte, ἵστημι, ἵστημι, ἵστημι!
- im Imperativ bei: ἵστη!
- Langes ā in der 3. P. Pl. Ind. Präsens gehört zur Endung (63.41): ἵσταναι < ἵστασαν, ἵσταναι < ἵστασαν. (Unkontrahiert bleiben: διδῶσαν, τίθεισαν.) Bei den Partizipien trat Ersatzdehnung (11.) ein: διδούς < διδωντες, τιθείς < τιθειντες, ἵστας < ἵσταντες.
- Mit Themavokal gebildet und wie δηλόω bzw. προίω kontrahiert sind:
- die Imperative: δίδουμι! < διδοε, τίθειμι! < τιθειε, ἵειμι! < ἴειε und die Imperfekte: ἔδιδον ich gab, ἔδιδους, ἔδιδου < ἔδιδον v usw., ἐτίθεις, ἐτίθει du setztest, er setzte < ἐτίθειες usw., ἴειν, ἴειν, ἴειν ich (du, er) lieb los < ἴειν v (Analogie statt ἴειν v), ἴειες, ἴειε. Gelegentlich findet sich auch τιθείς, τιθεί für τίθης, τίθειν u. a.
- Bei den Konjunktiven wird der lange Stamm auslaut mit dem gedehnten Themavokal η/ω kontrahiert: δίδωμεν geben wir! < διδωωμεν, ἵνα ἵστη damit er stellt < ἵστηη.
- Das Moduszeichen des Optativs ist im Sg. η, im Pl. ι; es wird mit dem Stamm auslaut -ο, -α, -ε zu einem Diphthong verbunden: διδῶην v möge ich geben, τιθειῶμεν mögen wir stellen. (Gelegentlich erscheint η auch im Pl.: τιθειῶμεν usw.)
- Den Aorist bilden δίδωμι, τίθημι und ἵημι
- im Indikativ Singular des Aktives mit dem Tempuszeichen κ: ἔδωκα ich gab, ἔθηκα ich stellte, ἤκα ich ließ los (später gibt es auch im Plural Formen wie ἔδωκαν sie gaben); ἵσταμαι ich stelle mich hat Wurzel aorist ἔστην (69).
- Bei den übrigen Formen des Aorists Aktiv und im Aorist Medium (außer im Konjunktiv; vgl. 65.4) treten die Endungen unmittelbar an den kurzen Verbalstock: ἔδομεν wir gaben, ἔθεμεν wir setzten, ἔημεν wir ließen los < ἔημεν. Medium: ἔδωμην, ἔθημην, ἔημην usw. Dagegen Konjunktiv: δῶ, θῶ, ῶ usw. < δῶω, θῶω, ῶω usw.
- Die 2. P. Sg. Imperativ Aorist Aktiv endet auf -ς: δός gib! θές setze! ἴς laß los!
- Der Infinitiv Aorist Aktiv endet auf -έαι: δοῦναι < δοεαι, θείναι < θεεαι, εἶναι < εεαι.
- Im Aorist Medium schwindet das σ der Endung -σο (vgl. 63.42): ἀπὸ ἔδου du verkaufst (Impf.: ἀπὸ δίδωσο), συν ἔθου du vereinbarst, εἰς ἔδου du eilst. Einzige Ausnahme: εἶσο du eilst.

¹ τίθημι < τίθημι (15.22), ἵημι < ἵημι (18.7), ἵστημι < ἵστημι (17.1).
66

66. Stammformen von Verba auf -μι¹

1	δίδωμι	ich gebe	δο-/δο-	δῶσω	ἐδωκα	δέδωκα
		δοτός		δοθήσομαι	δέδοθην	δέδομαι
2	ἀπο δίδωμαι	ich verkaufe		ἀπο δῶσομαι	ἀπὸ ἐδόμην	ἀπο δέδο
3	τίθημι	ich setze, stelle	θη/θε-	θήσω	ἔθηκα	τέθηκα
		θετός		θήσομαι	τέθηκα	κειμαι ²
4	τίθειμαι	ich setze (für mich)		θήσομαι	ἔθειμην	κειμαι ²
5	ἵημι	ich lasse los	ή/ἴ-	ἴσω	ἦκα	εἶκα
		ἴτός		ἴθωμαι	εἶθην	εἶμαι
6	ἴμαι	ich eile		ἴσομαι	εἶμην	εἶμαι
7	ἵστημι	ich stelle	στη/στα-	στήσω	ἵστησα	—
		στατός		σταθήσομαι	ἵστάθην	—
8	ἵσταμαι	ich stelle für mich		στήσομαι	ἵστησάμην	—
9	ἵσταμαι	ich stelle mich, trete		στήσομαι	ἵστημι ³	ἕστηκα ⁴

Folgende Verba werden in Präsens und Imperfekt wie ἵστημι konjugiert:

10	πλήτλημι	ich fülle an	πλη-	πλήσω	ἔπλησα	πέπληκα
11	ὀνήνημι	ich nütze	ὀνη/όνα-	ὀνήσω	ὠνήσα	—
12	ὀνύναμαι	ich habe Nutzen		ὀνήσομαι	ὠνήμην (Inf. ὄνασθαι)	—
13	δύναμαι	ich kann	δυνα/δυνα-	δυνήσομαι	ἔδυνήθην	δεδύνημαι
14	ἀγαμαι	ich bewundere	ἀγα-	ἀγάσομαι	ἠγάσθην ⁵	—
15	ἐπίσταμαι	ich verstehe	ἐπιστη/ἐπιστα-	ἐπιστήσομαι	ἠπιστήθην	—
16	κρέμαμαι	ich hänge (intr.; 63.69)			erscheint fast nur im Präsensstamm.	
17	ἐπρίμην	ich kaufe			kommt nur im Aorist vor und wird im Indikativ wie das Imperfekt, sonst wie das Präsens von ἵσταμαι konjugiert.	
18	Abweichend von ἵσταμαι ziehen die Deponentia ⁶ δύναμαι, ἀγαμαι, ἐπίσταμαι, κρέμαμαι und ἐπρίμην im Konjunktiv und Optativ den Akzent, wenn möglich, auf die drittletzte Silbe: ἵνα δύνομαι damit ich kann, (δυναίμην) δύναο mögest du können. In der 2. P. Sg. schwindet bei diesen Deponentien das σ von -σο: πρῶο kauf! < πρῶο σο, ἠπίστω du verstandest < ἠπίστω σο.					

¹ Verba auf -νμι s. 63.6. ² κείμαι ich liege (68.8) ersetzt das Perfekt Passiv und Medium von τίθημι. ³ Wurzel aorist: 69. ⁴ < σε στη κα, Plq. ἠπύσθην < ἠε στη κεν (s. auch Wurzelperfekt: 70.2). ⁵ und ἠγάσθην. ⁶ Eigentlich Wurzelpräsentia (68.).

Verba auf -μι mit Präsensreduplikation¹

3 Aorist Aktiv			
Verbalstock	31 δο/δο-	32 θη/θε-	33 ή/ἴ-
Indikativ	ἔδωκα ἔδοκα ἔδωκεν ἔδομεν ἔδοτε ἔδσαν	ἔθηκα ἔθεκα ἔθηκεν ἔθεμεν ἔθετε ἔθσαν	ἠκα ἠκα ἠκεν ἠμεν ἠτε ἠσαν
Konjunktiv	δῶ δῶς δῶ δῶμεν δῶτε δῶσιν	θῶ θῶς θῶ θῶμεν θῶτε θῶσιν	ῶ ῶς ῶ ῶμεν ῶτε ῶσιν
Optativ	δοίην δοίης δοίην δοίμεν δοίτε δοίεν	θειήν θειήης θειήν θειμεν θειτε θειεν	είην είήης είην είμεν είτε είεν
Imperativ	δός δόςτω δόςτε δόςτων	θές θέςτω θέςτε θέςτων	ἕς ἕςτω ἕςτε ἕςτων
Inf.	δοῦναι	θεῖναι	εἶναι
Partizip	δούς ² , δόντες δοῦσα, δούσας δόν, δόντες	θείς ² , θέντες θεισα, θεισας θέν, θέντες	εἷς ² , εἶντες εἶσα, εἶσας ἔν, ἔντες

¹ ἵστημι s. 66.7. ² 29.5; Deklination: vgl. 29.62. ³ 29.5; Deklination: 29.82.

4 Aorist Medium ¹			
Verbalstock	41 δο-	42 θε-	43 ἴ-
Indikativ	ἔδωμην ἔδομην ἔδοτο ἔδομεθα ἔδοσθε ἔδοντο	ἔθημην ἔθεμην ἔθετο ἔθεμεθα ἔθεσθε ἔθεντο	εἶμην εἶσο εἶτο εἶμεθα εἶσθε εἶντο
Konjunktiv	δῶμαι δῶς δῶται δῶμεθα δῶσθε δῶνται	θῶμαι θῶς θῶται θῶμεθα θῶσθε θῶνται	ῶμαι ῶς ῶται ῶμεθα ῶσθε ῶνται
Optativ	δοίμην δοίω δοίτο δοίμεθα δοίσθε δοίντο	θειμην θειώ θειτο θειμεθα θεισθε θειντο	εἶμην εἶω εἶτο εἶμεθα εἶσθε εἶντο
Imperativ	δοῦ δόςθω δόςθε δόςθων	θεοῦ θέσθω θέσθε θέσθων	οῦ ἔσθω ἔσθε ἔσθων
Inf.	δοῦσθαι	θεῖσθαι	εἶσθαι
Partizip	δόντων δόντων δόντων	θέντων θέντων θέντων	εἶντων εἶντων εἶντων

¹ ἵσταμαι s. 66.8,9.